

# REGESTEN

AUS DEM

ARCHIVE DER DOMPROPSTEI BEI ST. STEPHAN IN WIEN.

VON

D<sup>R.</sup> FERDINAND WIMMER,  
DOMCAPITULAR UND CAPITELARCHIVAR.

**3965** 1277, Februar 9, Wien.

\* Fridericus, Erzbischof von Salzburg, Legat des Apostolischen Stuhles, die Bischöfe Bertoldus von Babenberg, Chunradus von Freisingen, Leo von Regensburg, Frater Henricus von Trient, Ditricus von Gurk, Johannes von Chiemsee und Wernhardus von Seckau verleihen Allen, welche vom Beginne der Fasten bis zur Octave von Ostern in der Mutter- oder Pfarrkirche (des heil. Stephan) zu Wien nach reumüthiger Beichte dem Gottesdienste beiwohnen, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler*: Die Aussteller.

*Datum*: Datum Wienne anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo quinto Idus Febr.

Pergament. Acht gut erhaltene Siegel:  
Ogesser, Anh., S. 133.

**3966** 1300, Rom.

\* Frater Basilius, Erzbischof von Jerusalem,<sup>1)</sup> die Bischöfe: Nicolaus Neocastren., Frater Monaldus Ciuitat. Castelle, Ventura Eugubinus, Nicolaus Capritan., Jacobus Castellan., Frater Nicolaus Tertibulen., Frater Angelus Nepesinus, Jacobus Calcedonie, Frater Henricus Redestonensis, Angelus Fesulanus, Maurus Amelien., Nicolaus Botrontin., Tho-

<sup>1)</sup> Sein (zerbrochenes) Siegel zeigt die Worte: «Frat. Ba . . . epi. Jero . . . Armenor.» und die Figur eines Bischofs mit Infel und Schlangenstab und armenischer Umschrift.

mas Ethesien. und Landulphus Brixinensis verleihen Allen, welche nach reumüthiger Beichte an gewissen Festen die Pfarrkirche des Erzmärtyrers St. Stephan in Wien, Passauer Diöcese, besuchen u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler*: Die Aussteller.

*Datum*: Datum Rome anno domini millesimo trescentesimo Pontificatus Domini Bonifacij pape octauj anno sexto.

Pergament. Fünfzehn, zum Theil fragmentarische Siegel.

Ogesser, Anh., S. 135 (wo irrthümlich Jesulanus für Fesulanus).

**3967** 1323, Rom.

\* Andreas, Bischof von Terracina und Generalvicar «in spiritualibus» in Rom,<sup>1)</sup> und Johannes, Bischof von Rieti (Reatinus), verleihen über Bitte des Petrus und dessen Gattin Engela von Wygena Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Kirche des heil. Erzmärtyrers Stephan, Passauer Diöcese, an gewissen Festen besuchen u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen und geben dem Priester, der den Leib des Herrn zu den Kranken trägt, die Vollmacht, einen Ablass von 20 Tagen zu ertheilen.

Confirmirt von Bischof Albert von Passau Wienne anno domini M<sup>o</sup> ccc<sup>o</sup> vicesimo septimo xiiij<sup>o</sup>. kaln. Maij (19. April).

<sup>1)</sup> «terrac. eps. in urbe in spiritualibus uicar. gnlis.»

*Siegler:* Die zwei Aussteller und Albert, Bischof von Passau.

*Datum:* Actum Rome ad Apostolos, anno domini M° c°c°c°. xxiii. pontificatus domini Johannis pape xxii anno eius septimo.

Pergament. Drei Siegel, das mittlere wohl erhalten.

Ogesser, Anh., S. 136 (nur unter Anführung des Johannes von Rieti.)

**3968** 1326, Avignon.

\* Die Bischöfe: Bonifacius Sulcitanus, Gulielmus Saguonensis, Bartholomeus Siginus, Franciscus Perusinus, Henricus Lubicensis, Stephanus Lubucensis, Gregorius Feltrensis, Tadeus Casphensis, Allexius Malphiensis verleihen Allen, welche die in Wien erbaute Kirche des heil. Stephanus an gewissen Festen nach reumüthiger Beichte besuchen u. s. w., für die Verstorbenen und insbesondere für Vlrich genannt Chiner, der diesen Ablass erwirkte, beten, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller und Bischof Albert von Passau.

*Datum:* Datum Auinionis anno a natiuitate domini millesimo trecentesimo vicesimo vj°. Indicione nona. Pontificatus sanctissimi patris et domini nostri domini Johannis vicesimi secundi anno decimo.

Confirmirt von Albert, Bischof von Passau, Wienne anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto iij Nonas Julij (5. Juli).

Pergament. Neun Siegel erhalten, das dritte fehlt. Ogesser, Anh., S. 136.

**3969** 1327, April 2, Wien.

\* Die Bischöfe: Frater Jacobus Mothonen., Frater Angelus Sulcitanus, Pönitentiarius des Papstes,<sup>1)</sup> und Frater Stephanus Verriensis verleihen über Bitte Liphards Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Kirche des heil. Stephanus zu Wien, Passauer Diöcese, an gewissen Festen besuchen u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

Confirmirt von Bischof Albert von Passau Wienne anno domini millesimo ccc° vicesimo septimo xij. kaln. Julij (20. Juni).

<sup>1)</sup> «dni pp. pniari(us)».

*Siegler:* Die Aussteller und Bischof Albert von Passau.

*Datum:* Data Rome In palatijs nostris. anno domini M° ccc° xxvij° Indicione x<sup>a</sup> mensis Aprilis die secunda pont. domini Johannis pape xxij anno undecimo.

Pergament. Vier Siegel.

Ogesser, Anh., S. 138.

**3970** 1327, April 6, Rom.

\* Frater Stephanus ep. Verriensis verleiht über Bitten Liphards Allen, welche nach reumüthiger Beichte zur Verehrung der heil. Reliquien an bestimmten Festen die Kirche des heil. Stephanus besuchen u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

Confirmirt von Bischof Albert von Passau Wienne vj kln. Julij (26. Juni).

*Siegler:* Der Aussteller und Bischof Albert von Passau.

*Datum:* Data Rome in palatio nostro. Anno domini M° ccc° xxvij° Indicione decima mensis Aprilis die sexta pont. domini Johannis pape xxij anno undecimo.

Pergament. Zwei Siegel.

Ogesser, Anh., S. 138.

**3971** 1328, Februar 18, Wien.

\* Bischof Albert von Passau verleiht Allen, welche der Uebertragung des Leibes des Herrn von den Kranken zu der Pfarrkirche des heil. Stephanus in Wien andächtig beiwohnen, einen Ablass von 40 Tagen und bestätigt die aus demselben Anlasse von Erzbischöfen, Bischöfen und anderen hiezu Ermächtigten gewährten Ablässe.

*Siegler:* Der Bischof.

*Datum:* Datum Wienne . . . xij° kalend. Martii.

Pergament. Siegel abgefallen.

**3972** 1338, Januar 7 (Februar 14), Wien.

Ulreich der Sinnevol und dessen Hausfrau Margaret verkaufen mit Händen des Grundherrn, des edlen Herrn Grafen Albrechtens von Hohenberch, «Pharrer von Sand Stephan dacz Wienn», ein halbes Pfund Geld Wiener Münze ewigen Burgrechtes auf ihrem Hause «in der Rosen Luchken ze nachst Hermans Hous dez Ellendes», von welchem man dem

Grafen Albrecht, «pharrer von Wienn dacz Sand Stephan», und dessen Nachfolgern 29 Wiener Pfennige<sup>1)</sup> Grundrecht dient, um  $4\frac{3}{4}$ <sup>2)</sup> Pfund Wiener Pfennige an Perichtolden den Gewchromer, Kirchmeister zu St. Stephan, zu einem ewigen Licht «zv Gotes Leichnams Alter dacz Sand Stephan ze Wienn».

*Siegler:* Graf Albrecht von Hohenberch und Herr Dytreich der Vrbatsch, Richter zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienne an sand Valteines Tag.

Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

Ogesser, Anh., S. 46 (mit der Leseart: Ulreich der Sume vol).

**3973** 1339, November 5, Avignon.

\* Die Erzbischöfe Nerzes Manasgardensis und Johannes Rossensis, die Bischöfe: Sergius Polen., Petrus Montismarani, Gracia Dulcinen., Thomas Tinien., Petrus Callien., Andreas Coronen., Bernardus Ganen., Nicholas Nazarien., Sallmannus Wormacien. und Petrus Assernen. verleihen Allen, welche nach reumüthiger Beichte an gewissen Festen die Pfarrkirche des heil. Stephanus in Wien, Passauer Diöcese, andächtig besuchen u. s. w.,<sup>3)</sup> einen Ablass von 40 Tagen.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> «Aines min(ner) dreiczigist.»

<sup>2)</sup> «fünf phunt wiener phenning an Sechzig phenning.»

<sup>3)</sup> Auch Jenen, «qui specialiter ad opus noui chori et opus noui tabernaculi ibidem in quo corpus Christi reseruatur adiutrices porrexerint manus».

<sup>4)</sup> In der stark auseinandergezogenen Initiale «U» der ersten Zeile finden sich auf gemustertem Untergrunde figurale Darstellungen. Der Mittelraum enthält die «passio bti. steph. prothomris». Zwei Männer, mit spitzen Hüten bedeckt, sind im Begriffe, schwere Steine auf den vor ihnen stehenden heil. Stephanus zu schleudern, welcher, in ein rothes, an der Halsöffnung goldbordirtes, pluviale-ähnliches Gewand gehüllt, das von rothem Nimbus umgebene Haupt und die Hände, von welchen eine weisse Mappula herabhängt, zu einer aus den Wolken ragenden Hand emporhebt mit den auf einem Spruchband ersichtlichen Worten: «Ecce uideo coelos apertos.» Im linken Strich des «U» sitzt Saulus, einen blauen, in eine Kugel endenden Stab in der Hand, als der spätere heil. Paulus durch einen blauen Nimbus gekennzeichnet. Im rechten Striche der Initiale kniet eine männliche Figur in blauem Ober- und braunem Unterkleide, das Haupt mit dergrossen

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Datum Auinione. v. die nouembris. anno domini M° ccc° xxxix° et pont. domini Benedicti pape. xij. anno quinto.

Confirmirt von Bischof Albert von Passau 1340.

Pergament. Acht Siegel, das zweite, dritte, vierte, fünfte und zehnte fehlen.

Ogesser, Anh., S. 139 (wo irrthümlich Nicholaus Nizarien).

**3974** 1340, April 4, Wien.

\* Bischof Chunradus von Freisingen verleiht Allen, welche die erneuerte («de nouo reparatam») Pfarrkirche des heil. Stephan in Wien am Jahrestage der Einweihung und an anderen hohen Festen besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne. in die scii. Ambrosij.

Pergament. Siegel erhalten.

Ogesser, Anh., S. 141.

**3975** 1340, April 23, Wien.

\* Petrus, Bischof von Marchopolis, verleiht über Bitten der Parochianen der Wiener Pfarrkirche Allen, welche am Jahrtage der Einweihung des Chores der genannten Kirche des heil. Stephanus, die an dem obigen Tage durch den Bischof Albert von Passau unter Assistenz des Ausstellers geschah,<sup>1)</sup> oder an den Festen der Altarpatrone andächtig die Kirche besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne . . . Nono kl. Mai.

Pergament. Siegel erhalten.

Ogesser, Anh., S. 140.

**3976** 1340, December 7, Wien.

\* Heinricus, Erzbischof von Salzburg und Legat des apostolischen Stuhles, verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Stephan in Wien, Passauer

Tonsur geziert, die auf dem Spruchbande befindlichen Worte betend: «Exaudi me clamantem ad te», wahrscheinlich der Vermittler des Ablasses.

<sup>1)</sup> «quem hodie Reuerendus in Christo pater et dominus noster Albertus Episcopus Patauien. nobis eidem assistentibus consecrauit.»

Diocese, an bestimmten hohen Festen besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne. vij. Idus Decembris.

Pergament. Siegel erhalten.

Ogesser, Anh., S. 143.

**3977** 1341, März 28, Rom.

\* Die Bischöfe: Bonus Ckalinen.,<sup>1)</sup> Thomas Interanen., Sergius Terracenen., Frater Andreas Coronen., Mannus Amelin., Frater Matheus Balneoregien., Frater Benedictus Cernicen. und Philippus Florentinatus verleihen über Bitten des Perchtold Gächramarine<sup>2)</sup> aus Wien Allen, welche an gewissen Festen nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Erzmärtyrers Stephan, Passauer Diocese, andächtig besuchen und zum Besten derselben Almosen geben,<sup>3)</sup> einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Datum Rome in palatijs nostris anno domini millesimo ccc. xl primo pontificat. domini Benedicti xii. pape Indict. nona mensis Martij. die. xxvij. Anno ejus vij.

Bestätigt von Bischof Albert von Passau 1341.

Pergament. Acht Siegel.

Ogesser, Anh., S. 145.

**3978** 1341, April 19, Wien.

\* Bischof Chunradus von Gurk (Gurcensis) verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Erzmärtyrers Stephan in Wien am Jahrestage der Einweihung und an anderen hohen Festtagen besuchen und zum Nutzen derselben ein Almosen geben, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienn. xij<sup>o</sup>. knd. Maij.

Pergament. Siegel erhalten.

Ogesser, Anh., S. 143.

<sup>1)</sup> Nach der Siegellegende: epi. Calinesis.

<sup>2)</sup> Vielleicht der in Reg. Nr. 3972 und Nr. 3984 genannte Perchtold Gewchramer, Kirchmeister bei St. Stephan.

<sup>3)</sup> «et specialiter ad opus noui chori et noui tabernaculi, in quo corpus Christi portatur.»

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

**3979** 1341, Juni 11, Wien.

\* Bischof Vitus von Neutra (Nytriensis) verleiht Allen, welche die Pfarrkirche des heil. Erzmärtyrers Stephan in Wien nach reumüthiger Beichte am Jahrestage der Einweihung und an anderen hohen Festen besuchen und zum Nutzen derselben ein Almosen geben, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne iij<sup>o</sup>. ydus Junii.

Pergament. Siegel gut erhalten.

Ogesser, Anh., S. 144.

**3980** 1341, August 3, Wien.

\* Frater Ulricus, Bischof von Chur (Curiensis), verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Erzmärtyrers Stephan in Wien am Jahrestage der Einweihung und an anderen Festtagen besuchen und zum Nutzen derselben ein Almosen geben, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne in inuencione sancti Stephani, Prothomartyris.

Pergament. Siegel erhalten.

Ogesser, Anh., S. 144.

**3981** 1341, October 27.

\* Bischof Albert von Passau bestätigt die von dem Erzbischof Heinrich von Salzburg, Legat des apostolischen Stuhles, und den Bischöfen Chonradus von Freisingen, Chonradus von Gurk, Ulricus von Chur und Vitus von Neutra verliehenen Ablässe.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* In vigilia Sanctorum Apostolorum Symonis et Jude.

Pergament. Siegel fehlt.

Ogesser, Anh., S. 142.

**3982** 1342, September 29, Wien.

Jans, Pfarrer zu «Sinweluelde», Leupolt, Pfarrer zu «Naprechtstorf», Nichlas, deren Bruder, und Chlar, deren Schwester, verkaufen mit Handen des Grundherrn, des edlen Herrn Grafen Albrechts von Hochenberch, «Pharrer dacz sant Stephan ze Wienne», die ihnen von «Maister Vleichen weiln Schulmaister dacz sant Stephan ze Wienne» an-erstorbene Hälfte des Hauses «in Sant Ste-

phans vreithof ze Wienne ze nachst der Tacutschenherren Haus», von welchem man dem Pfarrer von St. Stephan 48 Wiener Pfennige Grundrecht dient, um 50 Pfund und achthalb Pfund Wiener Pfennige an Herrn Simon, «Chornmaister dacz sant Stephan ze Wienne», welchem gemeinsam mit seiner Mutter Jeut bereits die andere Hälfte desselben Hauses gehörte.

*Siegler:* Die Aussteller: Pfarrer Jans und Pfarrer Leupolt, Graf Albrecht von Hochenberch und Mathes, Pfarrer zu Stilfride.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an Sant Michels Tage.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, die drei anderen wohl erhalten.

Ogesser, Anh., S. 52 (Johann Pfarrer zu Himmelstfeld, im Context Hinweluede).

**3983** 1343, Januar 22, Avignon.

\* Nerses archiep. Manasgarden., die Bischöfe: Mamfredus Aiocensis, Alexius de pera Armenor., Petrus Montismarani, Gregorius Oppiden., Thomas Tinnien., Petrus Callien., Bernardus Ganen., Auancius Sanchien., Vincencius Marinen., Paganus Sagonen. und Amedeus Langon. verleihen über Bitten des Meister Friderich des Goldschmiedes und dessen Gattin Agnes Allen, welche reumüthig und andächtig vor dem Bilde des göttlichen Heilandes neben dem neuen Karner auf dem Friedhofe des heil. Stephan zu Wien,<sup>1)</sup> Passauer Diöcese, beten oder Lichter und Lampen vor demselben unterhalten, einen Ablass von 40 Tagen.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vielleicht der von Ogesser, S. 322 erwähnte, an der Magdalenakirche befindliche «Oelberg mit einer Inschrift, laut welcher diejenigen einen von 15 Bischöfen verliehenen und von Gottfried dem Passauer Bischofe bestätigten Ablass gewinnen, welche hiebei ihr Gebet verrichten».

<sup>2)</sup> In der Höhlung der Initiale «U» der ersten Zeile steht der Heiland unter einer Wolke auf einem Berge, in ein rothes Unter- und blassröthliches Oberkleid gehüllt, das Haupt vom Kreuznimbus umgeben. Seine rechte Hand ist erhoben, die linke hält ein Spruchband mit den Worten: «Pater si fieri potest transeat a me calix iste.» Zur Rechten des Heilandes blicken, in drei Gruppen (zu fünf, vier, drei) über einander geordnet, zwölf Männer zu ihm empor, deren Häupter von verschiedenfarbigem (gelb, roth, blau) Nimbus umrahmt

*Siegler:* Die Aussteller und Bischof Gotfried von Passau.

*Datum:* Data Auinioni. xxij. die mensis Januarij. Anno domini millesimo. ccc° xliij et Pontificatus domini Clementis pape vi. anno primo.

Confirmirt von Bischof Gotfrid von Passau 1343 in dominica: Domine ne longe (= Dominica palmar. 6. April).

Pergament. Acht Siegel; es fehlen das erste, zweite, vierte, achte und dreizehnte Siegel.

Ogesser, Anh., S. 146.

**3984** 1343, Mai 24, Wien.

Dietreich der Ausgeppel und dessen Hausfrau Elzbet verkaufen mit Handen Herrn Hainreichs des Würffel, «Phleger vnd verweser der Pharr Gut dacz sant Stephan ze Wienne», ein halbes Pfund Wiener Pfennige ewigen Burgrechtes auf ihrem Hause «auf der widem ze Wienne ze nachst Eberharten dem Phörber», von welchem man dem Pfarrer «dacz sant Stephan» 4 Wiener Pfennige Grundrecht dient, um fünfthalb Pfund Wiener Pfennige an Herrn Perichtolden den Gaeuchramer, Kirchmeister zu St. Stephan in Wien, für das ewige Licht vor «sant Vlreichs Alter daselbens dacz sant Stephan».

*Siegler:* Herr Hainreich der Würffel und Chunrat der Löffler.

*Datum:* Geben ze Wienne . . . An Sant Urbans Abent.

Pergament. Erstes Siegel ein wenig beschädigt, zweites gut erhalten.

**3985** 1345, Juli 25, Wien.

«Nichlas, Chunrats Sun des Vogels in der Schefstrazze ze Wienne», und dessen Hausfrau Katrey verkaufen mit Handen des Bergheherrn «Apt Leupolts von dem heiligen Chrevcz» die ihnen von Chunrat dem Vogel als Morgengabe überlassenen 3 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht «auf Wolfharts Weingarten des Spans ze Medlich in den Langen Setzen ze nachst dem Stecher vnd der werderinne

sind, und von denen zwei Bücher in den Händen halten, — wohl die zwölf Apostel, indess links im rothen Grunde des zweiten Striches der Initiale ein Mann und eine Frau betend knieen, vermuthlich Meister Friedrich und dessen Hausfrau.

Secze» um 24 Pfund Wiener Pfennige an Herrn Perichtolden den Gaeuchramer, Kirchmeister «dacz sant Stephan ze Wienne», der diese Gülte gekauft hat mit den Pfennigen, die Bruder «Pernhart sant Johans Ordens» und seine verstorbene Hausfrau Margret zu einer ewigen Messe «hincz sant Stephan ze Wienne» gegeben und geschafft haben.

*Siegler:* Der Aussteller, Abt Leupolt von Heiligenkreuz, Chunrat der Vogel, Jörg, des Ausstellers Bruder, Ulreich der Himperger und Chonrat der Himperger, seiner Hausfrau Vettern.

*Datum:* Geben ze Wienne . . . an sant Jacobs Tage.

Pergament. Sechs Siegel, wovon nur das zweite, dritte und vierte wohl erhalten.

**3986** 1346, Juli 19, Wien.

«Meinhart der fleischacher» zu Wien und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit Händen des Bergherrn Herrn Nyclas von Eslarn ein halbes Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf ihrem Weingarten, «gelegen zu Praytensee an dem Plechundenwege ze nêst Merten Weingarten des Paryser», von welchem man Herrn Niclasen von Eslarn 63 Pfennige für Zehent, Bergrecht und Vogtrecht und «hincz sande Jacob» 1 Pfund Burgrecht dient, um fünfhalb Pfund und 50 Pfennige Wiener Münze an Herrn Hermann den Snfeyer,<sup>1)</sup> Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Alhaid.

*Siegler:* Herr Niclas von Eslarn und Herr Hainreich der Wurffel.

*Datum:* Geben ze Wienne des mittichens vor sande Maria Magdalen Tage.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohl erhalten.

**3987** 1347, September 21, Neuburg.

Jacob, Dietreichs Sohn des Grasmugler, und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit Händen des Bergmeisters Jansen des Vreisinger 1 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf ihrem Weingarten «ze Newenburch in der Vinsteren Gazzen dez ein viertail ist zenachst Hainreichen dem Haveisnicht», von welchem man anderthalb Viertel Wein Berg-

recht und drei Helbling Vogtrecht dient, um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfund Wiener Pfennige an Frau Kattrein die Ramungin.

*Siegler:* Jans der Vreisinger, Herr Ott von Eslarn und Herr Hainczman von der schednimcz, Bürger zu Wien.

*Datum:* Gewen zu Newenburch an sant Matheus Tag in der Chodempber.

Pergament. Zweites Siegel fehlt, die beiden anderen wohl erhalten.

**3988** 1348, October 13, Wien.

Hainrich der Waechssel und dessen Hausfrau Gedraut widmen mit Händen des Bergmeisters Jansen des Rudweins, Amtmanns des Klosters zu Newenburch, 10 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf ihren zwei Weingärten «ze Otachrinne bey der Chirichen neben ein ander des iegleichs ain Drittail eins Jeuchs ist ze nachst Michels weingarten des Paumgartner», von denen man dem Kloster zu Newenburch drei Viertel und ein Drittel eines Viertels Wein Bergrecht dient, zu einer ewigen täglichen Messe «dacz sant Stephan ze Wienne auf der heiligen dreyer Chunige alter, also daz man mit der selben Messe alle tage warten sol der Ellenden Leich die man mit des Chrigler zeche bestat». Die Lehenschaft dieser Messe soll, wenn der Stifter ohne Erben stürbe, dem jeweiligen Kirchmeister «dacz sant Stephan ze Wienne» zustehen und soll zuerst der «erber Priester her Herman von Lö» der erwähnten Messe Caplan und Verweser sein.

*Siegler:* Der Aussteller, Jans der Rudwein, Perichtolt der Gaeuchramer, Jacob der Mundlein und Hainreich der Öler.

*Datum:* Geben ze Wienne . . . an sant Cholmans Tage.

Pergament. Das dritte Siegel fehlt, die übrigen gut erhalten.

**3989** 1353, September 4, Avignon.

\* Jacobus archiep. Neopotrens., die Bischöfe: Petrus Callien., Auancius Xanchien., Franciscus Urchen., Johannes Tritopolen., Gregorius Salunen., Johannes Tribuniens., Adam Perpenen., Johannes Draconarianen. und Gregorius Dunen. verleihen Allen, welche an bestimmten Festen nach reumüthiger

<sup>1)</sup> Schreibfehler für Sirfeyr?

Beichte die zu Ehren des heil. Stephanus gegründete Pfarrkirche in Wien, Passauer Diöcese, besuchen u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Datum Auinion. iij die mensis Septembris. Anno domini millesimo. ccc°. liij. et Pont. domini Innocencij pape vj. Anno primo.

Pergament. Neun Siegel, das erste fehlt.  
Ogesser, Anh., S. 147.

**3990** 1359, September 27, Wien.

\* Fridericus, Bischof von Regensburg, verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Stephan in Wien, Passauer Diöcese, oder die neue Kapelle in der Burg zu Wien neben dem Widmerthor («juxta portam lignorum»), welche zu Ehren Allerheiligen geweiht und durch den durchlauchtigsten Fürsten Herrn Rudolf, Herzog von Oesterreich u. s. w., gegründet und erbaut ist, andächtig besuchen, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne feria Sexta ante Michahelis.

Pergament. Siegel wohl erhalten.  
Ogesser, Anh., S. 148.

**3991** 1359, October 8, Avignon.

\* Die Bischöfe Cosmas Trapasonen., Raphael Archadien., Franciscus Lapsacen., Lazarus Botroutinen., Angelus Calamonen., Riccardus Naturen., Johannes Veglen., Petrus Valonen., Augustinus Salubrien., Bertoldus Cisopolen., Johannes Aytonensis und Johannes Carminen. verleihen über Bitten des durchlauchtigsten Fürsten Herrn Rudolfs, Herzog von Oesterreich u. s. w.,<sup>1)</sup> Allen, welche nach reumüthiger Beichte drei im Wortlaute angeführte Gebete, die auf Wunsch des Herzogs dessen Kanzler, Magister Johannes von Platzheim, verfasst hat, andächtig beten u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller.

<sup>1)</sup> «sancte sedis Apostolice obedientis et devoti filii qui divini doni instinctu que fidei sunt cogitans multa sacra sanctorumque corpora et reliquias . . . collegit.»

*Datum:* Datum Auinion. die octava mensis octobr. anno domini M° CCC° lix°. pontificat. sanctissimi patris et domini nostri domini Innocencij diuina prouidentia pape vj. anno septimo.

Pergament. Zehn Siegel erhalten, das sechste und zehnte fehlen.

Ogesser, Anh., S. 149 ff.

**3992** 1360, Januar 28, Graz.

\* Ulricus, Bischof von Seckau (Secouien.), verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche St. Stephan zu Wien, Passauer Diöcese, betreten und dort andächtig beten, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Bischof.

*Datum:* Datum et actum in Grêcza quinto kln. febr.

Pergament. Gut erhaltenes Siegel.  
Ogesser, Anh., S. 155.

**3993** 1360, April 30, Avignon.

\* Innocentius (VI.) verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte an gewissen Festen die Pfarrkirche des heil. Stephan in Wien, Passauer Diöcese, andächtig besuchen, einen Ablass von einem Jahre und 40 Tagen.<sup>1)</sup>

*Siegler:* Datum Auinion. ij kl. Maij pontificatus nostri anno octauo.

Rta

L de Valle

Pergament. Bleisiegel an gelbrother Schnur.  
Ogesser, Anh., S. 155.

**3994** 1360, Juli 14, Wien.

\* Egidius, Bischof von Vicenza (Vincentinus)<sup>2)</sup> und Nuntius des apostolischen Stuhles, verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte in der Pfarrkirche des heil. Stephanus zu Wien, Passauer Diöcese, der heil. Messe beiwohnen, die alda aufbewahrten Reliquien verehren und für das Wohl des Herzogs Rudolf, seiner Gemahlin Katherina, seiner Brüder und Vorfahren gewisse Gebete zur heiligsten Dreieinigkeit verrichten, kraft

<sup>1)</sup> Nach der Dorsalnote wurde dieser Ablass bewilligt «ad petitionem dni. nri. R(udolfi) ducis Austrie».

<sup>2)</sup> Die Siegellegende lautet: «S. fris. Egidii Dei et Aplice Sedis gra epi Vicentin.»

apostolischer Vollmacht einen Ablass von 40 Tagen und ebensoviel kraft bischöflicher Vollmacht.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum et actum Wyenne xiiij<sup>o</sup> die mensis Julij.

Pergament. Sehr gut erhaltenes Siegel.

Ogesser, Anh., S. 154.

**3995** 1360, August 20, Avignon.

\* 1) Die Bischöfe: . . . Gerardus Arien., Franciscus Lapsacensis, . . . Bertoldus Cisopolen., Philippus Lauaden . . . verleihen Allen, welche nach reumüthiger Beichte (die Kirche des heil. Stephan) in Wien, Passauer Diöcese, andächtig besuchen u. s. w. und auch für Conrad von Rauenspurg und dessen Verwandte und Freunde beten, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Datum Auinion. die vicesima mensis Augusti anno a natiuitate domini millesimo trecentesimo sexagesimo Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentij diuina prouidentia pape vj anno octauo.

Pergament. Neun zum Theile erhaltene Siegel, sechstes, neuntes und elftes Siegel fehlt.

Ogesser, Anh., S. 155 (schon lückenhaft).

**3996** 1361, Januar 25, Avignon.

\* Die Bischöfe: Richardus Naturen., Raphael Archadien., Albertinus Surmanen., Lazarus Boutrontinen., Franciscus Lapsacen., Andreas Castoricen., Ysaïas Seleoquien., Augustinus Salubrien., Johannes Arimboten., Bertoldus Cisopolen., Philippus Lauaden., Robertus Dauacen., Petrus Callien., Franciscus Verehen., Auancius Xancien., Paulus Girapetren., Cosmas Traphasonen., Andreas Balacen., Richardus Bisacien., Thomas Sirensis, Petrus Swacensis, Martinus archiep. Thexianensis, Johannes ep. Carminensis, Johannes ep. Cutaniensis und Erzbischof Martin von Edessa verleihen Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Erzmärtyrers Stephan in Wien, Passauer

<sup>1)</sup> Von der rechten Hälfte der Urkunde fehlt der obere Theil; daher ist die Namenreihe unvollständig.

Diöcese, an bestimmten Festen andächtig besuchen u. s. w., auch für den grossmächtigen Fürsten Herrn Rudolf, den erlauchten Herzog von Oesterreich, und dessen Verwandte und Freunde beten, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Datum Auinion. die xxv. mensis Januarij. Anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo primo, Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Innocentij pape sexti anno nono.

Pergament. Achtzehn zum Theile erhaltene Siegel, das siebente, dreizehnte, vierzehnte, fünfzehnte, sechzehnte, siebzehnte und einundzwanzigste fehlen.

Ogesser, Anh., S. 156.

**3997** 1362, März 27, Wien.

\* Ysaïas, «Archiepiscopus Salliciensis»,<sup>1)</sup> Gesandter des Königreiches Armenien, verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Kirche des heil. Stephan zu Wien, Passauer Diöcese, die der durchlauchtigste Fürst Herr Rudolf, Herzog von Oesterreich u. s. w., zu einer Collegiatkirche mit dem Titel Allerheiligen erheben, und in welcher er seine Grabstätte haben will, an gewissen Festen andächtig besuchen und vor den daselbst durch den genannten Herzog hinterlegten Reliquien drei Vater unser und Ave Maria beten, einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wienne dominica qua cantatur Letare.

Pergament. Siegel gut erhalten.

Ogesser, Anh., S. 159.

**3998** 1363, Januar 10, Avignon.

\* Gulielmus, Patriarch des heil. Stuhles zu Constantinopel, die Erzbischöfe Nicolaus von Larissa<sup>2)</sup> und Cosmas Trapacen., die Bischöfe: Petrus Suacien., Johannes Armirocen., Augustinus Salubrien., Petrus Drymoien.,<sup>3)</sup> Albertinus Surman., Robertus Lambren., Thomas Siren., Bertoldus Cisopoln., Robertus Dauacn., Philippus Lauaden., Egi-

<sup>1)</sup> Nach der Siegellegende: «S. Isaie Dei gra. Archiepi. Selenquiae.»

<sup>2)</sup> Die Urkunde hat (wohl Schreibfehler): «Lacisanen.»

<sup>3)</sup> Nach der Siegellegende: «ep. Drymonie.»

dus Fanarien., Lazarus Bontrouiczen., Paulus Girapetren., Petrus Callien., Raphahel Archadien., Jacobus Neopatren., Johannes Aytonen., Johannes Lyssamensis, Auancius Xanciensis und Franciscus Verchensis verleihen Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Pfarrkirche des heil. Stephan in Wien, Passauer Diöcese, andächtig besuchen<sup>1)</sup> u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Datum Auinione anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo tercio. Indiccione prima. die vero x. mensis Januarij. Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani pape quinti anno primo.

Pergament. Achtzehn Siegel erhalten, die ersten vier und das zwölfte fehlen.

Ogesser, Anh., S. 160.

**3999** 1364, Juni 29, Wischegrad.

Frater Rudolffus von Ryeden, Bischof von Bonditza (Bondicensis), verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte die Kirche des heil. Stephan in Wien, Passauer Diöcese, die der durchlauchtigste Fürst Herr Rudolf, Herzog von Oesterreich u. s. w., «graciosus et dilectus dominus noster» zu einer Collegiatkirche mit dem Titel Allerheiligen erhoben hat, andächtig besuchen u. s. w., einen Ablass von 40 Tagen.

*Siegler:* Der Aussteller.

*Datum:* Datum Wischegradi Vespremen. dyoc. penultima die Junij.

Pergament. Siegel wohlerhalten

Ogesser, Anh., S. 161.

**4000** 1370, Juli 18, Wien.

Bruder Wilhalm von Harras, «Comitewr des Hawses dacz sant Johans in der Chernerstrazze ze Wienne», und die Brüderschaft desselben Hauses bekennen, dass sie wegen des Gebotes des Herzogs Rudolf von Oesterreich über die Grundrechtablösung in der Stadt zu Wien Thoman dem Raedler, Kirch-

meister «dacz sant Stephan ze Wienne», 50 Wiener Pfennige Grundrecht, die sie gehabt haben «auf der Schuel gelegen auf sant Stephans Vreythof ze Wienne vnd auf des Schuelmaister haws gelegen neben derselben Schuel» um 13 Schilling und 10 Pfennige Wiener Münze abzulösen gegeben haben.

*Siegler:* Bruder Wylhalm von Harras.

*Datum:* Geben ze Wienne . . . des nachsten Phincztages vor sant Marie Magdalene Tage.

Pergament. Siegel gut erhalten.

Ogesser, Anh., S. 83.

**4001** 1372, März 20, Wien.

«Wolffhart von der Schaebnicz der Goltsmid», Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Chunigunt verpflichten sich, Johannsen, Propst «der Tumchirichen dacz sand Stephan ze Wienne», für den halben Zehent, welchen er und sein Gotteshaus auf ihrem Weingarten «gelegen an dem Alzzekke des zwai Jeuch sint zenêchst Hartmanns des Metsakchs chinder Weingarten» gehabt hat, von nun an jährlich «an sand Cholmanns tag» 6 Schilling Wiener Pfennige zu reichen.

*Siegler:* Der Aussteller und Thoman der Hannsgraf.

*Datum:* Geben ze Wienne . . . an dem Palm Abent.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohl erhalten.

**4002** 1372, November 26, Wien.

Schwester Christein die Wiczinne, Aebtissin «der Geistleichen vrown Chloster dacz sand Niclas vor Stubentor ze Wienne» und der Convent daselbst geben in folge des Gebotes Herzog Rudolfs von Oesterreich in Betreff der Ablösung von Grund- und Burgrecht 24 Wiener Pfennige Grundrecht, die sie auf einem der St. Stephanskirche gehörigen «flekch gelegen vor Stubenthor ze Wienne vnd gehoeret ze dem haws daz da leit an dem Ekke zenast Mathes haws dez smits» gehabt haben, dem Thomann dem Redler, Kirchmeister «ze Aller heiligen Tumchirchen dacz sand Stephan ze Wienne» um 12 und 6 Schilling Wiener Pfennige zur Ablösung.

<sup>1)</sup> Auch Jenen, «qui pro felici statu Illustris Principis et domini domini Rudolphi ducis Austrie et animabus omnium parentum et progenitorum suorum pie deum exorauerint.»

*Siegler:* Die Aebtissin und der Convent.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . dez nasten freytags nach sand kathrein Tag der heyiligen Jünchurouwen.

Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites fehlt. Ogesser, Anh., S. 84.

**4003** 1376, April 26, Wien.

Andre von Munteinstorf, Priester, und Perchtolt, Merteins des Herscheftleins Sohn, Bürger zu Wien, bekennen, dass ihnen Hainreich der Huber, des Herzogs Albrecht von Oesterreich Schreiber in der «kanczly», einen bisher von ihm gegen Reichung von jährlich 6 Pfund Wiener Pfennige genossenen, zu der von Hainczman von der Schebnicz gestifteten Messe gehörigen Weingarten «gelegen ze Ottachrinn hinder der Chirichen ze näst des pharrer von vnser frown auf der Stetten ze Wienn weingarten des ein halbes Jeuch ist vnd ein drittayl aines drittayls» eingewortet habe nebst 24 Pfund Pfennige als Erlös von einem Judenhause zu Wien, auf welchem zu Gunsten jener Messe 4 Pfund Pfennige gelegen waren, welches Haus aber «ze der zeit da man die Juden gemainlich angegriffen hat» gänzlich abgebrannt war. Dagegen verpflichtet sich Andre von Munteinstorf, dem der genannte Perchtolt als Vollmachtträger seines Oheims Rudleins von der Schebnicz die erwähnte Messe verliehen hatte, dieselbe getreulich für den Stifter Hainczman, dessen Hausfrau Frau Dyemut, deren Sohn Hanns und Frau Dorothen, deren Tochter, des erwähnten Perchtolts Mutter, zu persolviren.

*Siegler:* Perchtolt, Jacob, «Chormaister dacz Sand Stephan ze Wyenn», Eberhart, «korherr daselbs ze Sand Stephan vnd Pfarrer dacz Sand Veyt vor der Stat ze Wienn», Hanns am kyennmarkcht, Bürgermeister zu Wien, Hanns, Jacobs des Hansgraffen Sohn, des genannten Perchtolt Oheim, und Wernhart der Sleicher von der Newnstat, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn an Samcztag vor dem Suntag als man singet Misericordia domini.

Pergament. Zweites Siegel fehlt, die übrigen fünf wohlerhalten.

**4004** 1378, September 22, Wien.

Jacob der Valkchner von Allzz und dessen Hausfrau Margret verkaufen mit Handen Wulfings des Perner von Wërich, Amtmanns und Bergmeisters der «geistlichen Herren ze Paewrn», ihren Weingarten «in dem Gotshawsparg des zway Drittayl eins Jeuchs sint zenêchst Fridreichs weingarten des Chlamphs», von welchem man den geistlichen Herren zu «Paewrn» 3 Schilling Wiener Pfennige Bergrecht und dem von Chappelln 2 Wiener Pfennige Vogtrecht dient, um 54 Pfund Wiener Pfennige an Ludweygen den Huenrrer zu Wien und dessen Hausfrau Annen.

*Siegler:* Der Aussteller, Herr Hainreich, Abt des Gotteshauses zu «Paewrn», und Niclas von Ofen, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an sand Mauricij tag dez Heiligen Marttrer.

Pergament. Drei gut erhaltene Siegel.

**4005** 1385, November 3, Wien.

«Hanns zu den zeiten kapplan der Ewigen Messe die in sand Stephans zech ze Wienn gehöret» verschreibt mit Handen des Ritters Ulreich des Tumbraczer, Amtmanns des Klosters zu Newnburch, 5 Schilling und 6 Pfennige Wiener Münze Burgrecht auf seinem Weingarten «gelegen in dem Amaizpach genant der Rosenchranz zenechst des Nürmberger Weingarten», von welchem man dem Kloster zu Newnburch achthalb Viertel Wein Bergrecht und fünfhalb Wiener Pfennige Vogtrecht dient, zu Gunsten des «grozz Gelewtt daz Maister Stephan der Wuntarczt zu seinem Ewigen Jartag hincz dem egenanten sand Stephan ze Wienn geschafft hat nach des Statpuchs Lawttung ze Wienn auf seinem haws, gelegen an dem Lichtensteg daselbens zenechst Jorgen haws von sand Pölten daz ich an der egenante Ewige Messe stat verchawfft han.»

*Siegler:* Ulreich der Tumbraczer und Hainreich der Würffel, Bürger zu Wien.

*Datum:* Ze Wienn . . . des nachsten freytags nach Allerheiligen Tage.

Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

**4006** 1386, Februar 8, Wien.

«Hainreich von Emmerstorf der Vngelter ze Wienn» verkauft mit Handen des Ritters Ulreich des Tumbriczzer, Amtmanns des Klosters zu Newnburch, seinen Weingarten «gelegen an der Rotenerd des ein viertail eins ieuuchs ist zenest des Horner weingarten», von welchem man dem Kloster zu Newnburch dritthalb Viertel Wein Bergrecht und drei Helbling Vogtrecht dient, um 24 Pfund Wiener Pfennige an Jacob den Ehrer, des Herzogs Anwalt «in der Münzz ze Wienn».

*Siegler:* Der Aussteller und Ulreich der Tumbriczzer.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . des nesten Phincztags nach sand Dorothe tag der heiligen Junckfrown.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohl erhalten.

**4007** 1391, August 25.

Bruder Ulreich der Rökk, Prior, und der Convent «dacz den predigern ze Wienn» verpflichten sich gegen Herzog Albrecht von Oesterreich, dass sie für die 50 Pfund Wiener Pfennige, welche ihnen «Maister Hanns der Prim weilent pharrer ze Perichtoltstorff vnd Sterensecher des . . . herczog Albrechtens ze Oesterreich» gegeben hat, für denselben in ihrem Kloster «do er begraben leit» einen ewigen Jahrtag «an vnser frawn tag ze der Schidung» begehen wollen bei Strafe von 20 Pfund Wiener Pfennige zum Bau von St. Stephan.

*Siegler:* Der Prior und der Convent.

*Datum:* Der geben ist . . . des nechsten freytags nach sand Pertelme Tag.

Pergament. Erstes Siegel erhalten, zweites fehlt. Ogesser, Anh., S. 94.

**4008** 1394, October 13, Wien.

Hawg Hipp, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Chlar verkaufen mit Handen Jansen des Goltstayns von Petzleinstorf, Amtmanns der edlen Frau Annen, Witwe Hannsens von Chünrring von Seuedl, einen der genannten Chlar als elterliches Erbtheil zugefallenen Weingarten «gelegen ze Petzleinstorf an der Dürrenwerikch des ein ganczes

Jeuch ist zenêchst Andres weingarten an sand Peters freythof ze Wienn», von welchem man Frau Annen von Chünrring dritthalb Eimer Wein Bergrecht und 3 Pfennige Vogtrecht dient, um 120 Pfund Wiener Pfennige an Petrein von der Ygla, Bürger zu Wien.

*Siegler:* Der Aussteller, Jans der Goltstayn und Ulreich der Ekprecht, Rathsherr zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an sand Cholmans Tag.

Pergament. Drei wohlerhaltene Siegel.

**4009** 1394, December 4.

Jacob der Ehrêr, Rathsherr zu Wien, und dessen Hausfrau Anna schaffen und stiften für den Fall ihres Todes: a) zwei Weingärten, der eine «gelegen in dem Staynpüchel dacz der heiligen stat des ein halbs Jewch ist», der andere «in dem Pankkenperg des fuffthalb viertail sind» nebst 6 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf all ihrer fahrenden Habe zur Stiftung einer ewigen Messe «hincz aller Heiligen Tumchirichen hincz sand Stephann ze Wienn», deren Lehenschaft dem jeweiligen Kirchmeister daselbst zustehen soll; b) 18 Schilling Wiener Pfennige, wovon 10 Schilling freies Eigen und 1 Pfund Burgrecht auf ihrem Bergrecht in dem Pankkenperg ist, «in sand Pauls kirichen gelegen bey Erdpurkch» für eine Wochenmesse und ein ewiges Oellicht daselbst; «anlayt» und «ablayt» des erwähnten Bergrechtes soll aber dem Amtmanne der Fürstin Beatrix von Nwermberg, Herzogin von Oesterreich, «in der Scheffstraz ze Wien» als Aufseher dieser Stiftung gehören; c) ihrem «Enycklein Junkchfrawn Annen Eberharts Tochter des Chastner» zwei Weingärten, der eine «genant der Vyenner des zehen Rechel sind», der andere «gelegen ze Chlayczing des ein viertail ist», die aber, wenn sie ohne Leibeserben stürbe, zur einen Hälfte «in der Burgerspital vor kernertor ze Wienn», zur anderen «hincz der sand Stepfans Tumchirichen» daselbst fallen sollen; d) je 30 Pfund zum Bau von St. Stephan und «in den leichhof daselbens zu einem gemelde da der Jungistag an sten sol»; e) 20 Pfund «zu dem

Steg in der Lantstrazz»; *f*) ihr Haus und den Baumgarten daran «in dem wintal», den Stadel ausgenommen, «den Durftigen gemain in der Purgerspital vor kernertor ze Wienn»; *g*) 10 Pfund «zu der Plumen in der Predigerchor ze Wienn da gotesleichnam inne stet das man die damit vassen sol; *h*) je 10 Pfund in die vier Klöster «hincz den Minnernprudern hincz den Augustinern hincz den Predigern vnd hincz vnser frawn Brüdern ze Wienn»; *i*) je 5 Pfund «hincz sand Marienmagdalen hincz sand Chlarn hincz der Himelporten hincz sand Jacob hincz sand Niclas vnd hincz sand Laurenczen», 10 Pfund «hincz sand Peter in der Sperr dacz der Newnstat» und in die drei «Sichenhawser hincz sand Johans hincz sand Lasers vnd hincz sand Marx» je 5 Pfund; *k*) der Erlös aus dem Verkaufe ihrer dann noch erübrigenden Güter soll zur Hälfte «hincz sand Stephans Tumchirichen» gegeben werden, damit hievon zwei ewige Jahrtage begangen werden, der eine durch die Chorherren daselbst an des Stifters Todestage für 2 Pfund Wiener Pfennige und 1 Pfund für das grosse Geläute, der andere durch die «Echt Curherrn» für 1 Pfund und 1 Pfund für das grosse Geläute, die andere Hälfte hingegen soll dem «Purgerspital vor kernertor» zufallen, damit den Dürftigen daselbst am achten Tag «nach vnser frawn tag zu der schidung» von 4 Pfund Wiener Pfennigen ein Mahl und ein Bad gegeben und an dem nämlichen Tage von den Herren und dem Schulmeister daselbst für  $\frac{1}{2}$  Pfund Pfennige ein ewiger Jahrtag begangen werde. Zur Vollführung dieses «gescheft» benennen sie Herrn «Johanssen von Chronperg Techant dacz der Tumchirichen dacz sand Stepfan ze Wienn», Jorgen den Newer, Rathsherr zu Wien, Hainreichen von Emmerstorff, Bürger zu Wien, und Vleichen den Herwart, Stadtschreiber zu Wien.

*Siegler*: Der Aussteller, Chunrat der Rokk und Ulreich der Ekprecht, beide Rathsherren zu Wien.

*Datum*: Geben . . . an sand Barbarn tag der heiligen Junkchfrawn.

Pergament. Drei wohlerhaltene Siegel.  
Ogesser, Anh., S. 96.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

**4010** 1395, Februar 1, Rom.

\* Bonifacius IX. verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte an gewissen Festen die Kirche des heil. Stephan oder auch Allerheiligen in Wien in der Passauer Diöcese andächtig besuchen, einen Ablass von sechs Jahren und sechs Quadragenen, denen aber, die dies in der Octave der angeführten Feste oder an den sechs dem Pfingstfeste folgenden Tagen thun, einen Ablass von 100 Tagen.

*Datum*: Datum Rome apud Sanctum-petrum kal. februar. Pontificatus nostri anno Sexto.

A. de Righa.

Pergament. Bleisiegel an gelbrother Schnur.  
Ogesser, Anh., S. 162.

**4011** 1395, August 14, Wien.

«Rudolff von Tyerna Ritter» und dessen Bruder Ludweig von Tyerna versprechen, dass in der von ihnen und Frau Ann, des genannten Rudolfs «eleiche Wirtinn», in ihrem Hofe zu «Meczleinsdorff» neuerbauten Kapelle, für welche «der erwierdig her Antoni Probst zu Wienn» die Erlaubniss gegeben hat, sie zu «weihen vnd messe darinn haben vnd all Sunntag den Weichprunn darinn (zu) segnen», keinerlei pfarrliche Rechte «tauff, peicht, berichtung, Inlayttung, begrebnisse, predig, weyhung oder dhain ander heylikait begangen oder getan werde», sondern dass diese Kapelle «mit opher heylikait vnd allen phërrlichen Rechten . . . der Pharrchirchen ze Sand Stephan in der Stat zu Wienn als irr rechten pharr» unterthänig sein solle.

*Siegler*: Die beiden Aussteller.

*Datum*: Der geben ist ze Wienn an unser frawen abend ze der Schidunge.

Pergament. Beide Siegel gut erhalten.  
Ogesser, Anh., S. 105.

**4012** 1396, April 21, Wien.

Linhart von Medling, Kirchmeister «Allerheiligen Tumchirchen dacz sand Stephan ze Wienn», und Niclas der Weispacher, Bürger daselbst, widmen in Vollführung des ihnen von Peter von der Ygla übertragenen «geschefts» zu der von diesem «auff sand kathrein Alter in der Tumkirchen dacz sand Stephan» gestifteten ewigen Messe: *a*) mit

Handen des Bergherrn Bruder «Michels des Synndrams, Comentewr des haws dacz sand Johans in der Chernerstrazz ze Wienn» einen Weingarten «ze Grinczing in dem Sunnperg in den fêrleinn des ein ganz Jewch ist ze nachst dem weingarten der weilent Jorgen seligen des Purniczter gewesen ist», von welchem man dem Hause «dacz sand Johans» 1 Eimer Wein zu Bergrecht und 1 Wiener Pfennig zu Vogtrecht dient; b) mit Handen Janssen des Goltstain von Peczleinstorff, Amtmanns der edlen Frau Annen, Witwe Hannsens von Chuenring von Seuelde, einen Weingarten «ze Petzleinstorff an der Dürrenwêring des ein ganz Jewch ist zenachst Andres weingarten an sand Peters freythoff ze Wiene», von dem man Frau Annen von Chuenring dritthalb Eimer Wein zu Bergrecht und 3 Pfennige zu Vogtrecht dient. Die Lehenschaft dieser Messe, welche die Aussteller zuerst dem «erbern Priester hern Mertten von Grosse Rustpach» verleihen, soll nach deren Tode auf den jeweiligen Kirchmeister zu St. Stephan übergehen.

*Siegler:* Die Aussteller, Bruder Michel der Synndram, Hanns der Goltstain, Stephan der Leyttnr und Fridreich der Dyetram, beide Rathsherren zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . des nächsten freytags vor sand Jorgentag.

Pergament. Das vierte Siegel fehlt, die übrigen fünf erhalten.

#### 4013 1398, März 23, Rom.

\* Bonifacius IX. verleiht Allen, welche an gewissen Festen nach reumüthiger Beichte den Altar der heil. Maria im Seitenchore («in latere»)<sup>1)</sup> der Kirche Allerheiligen oder auch (alias) St. Stephan zu Wien, Passauer Diöcese, andächtig besuchen und zu dessen Erhaltung, sowie Ausrüstung mit gottesdienstlichen Geräthen beitragen, einen Ablass von zwei Jahren und zwei Quadragenen, denen aber, die dies in der Octave der angeführten Feste oder in den sechs Tagen nach dem Pfingstfeste thun, einen Ablass von 100 Tagen.

<sup>1)</sup> Nach einer (späteren) Dorsalnotiz ist der Ablass gegeben «pro altari laterali majori B. M. V. in ecclia. cath.»

*Datum:* Datum Rome apud sanctum Petrum x kl. Aprilis Pontificatus nostri anno nono. Ja. de Fulgineo.

Pergament. Bleisiegel an gelbrother Schnur. Ogesser, Anh., S. 162.

#### 4014 1398, September 20, Wien.

Walther von Sawsenekk und Hanns der Posch, dessen Vetter, beurkunden, dass Frau Dorothe die Poschinn, des vorgenannten Walther Schwester und Hannsen des Poschen Mutter, ihr Haus «gelegen ze Wienn in dem gässlein hinder der Schuel dacz sand Stephan ze Wienn» zu einer ewigen Messe «auf Sand Blasy altar in der herczogen kappeln dasselbens dacz sand Stephan» vermacht habe, dass aber Hanns der Posch dasselbe von dem Verweser dieser Messe, Jacoben von Newnburg, Achter zu St. Stephan, um 200 Pfund Wiener Pfennige wieder eingelöst habe, und dass die Lehenschaft der erwähnten Messe gemäss der Bestimmung der Stifterin nach dem Tode der beiden Aussteller an den jeweiligen Kirchmeister zu St. Stephan übergehen soll.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . An sand Matheus abend des heiligen zwelifpoten und Ewangelisten.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohl erhalten.

#### 4015 1399, Januar 21, Wien.

Dechant Johans und das Capitel «Allerheiligen Tumkirichen dacz sand Stephan ze Wienn» verpflichten sich gegenüber Herrn Fridreichen dem Saher, «weilent Chorherr dacz sand Stephan», Herrn Niclasen von Ödenburkch, Chorherrn daselbst, Chunraten dem Rampperstorffer, Rathsherr zu Wien, und Paulen dem Holczkewffel, Bürger daselbst, alle vier Ausrichter des «geschefft» Herrn «Petreins von sand Margreten, weilent Chorherr dacz sand Stephan», in der genannten «Tumkirichen dacz sand Stephan» für denselben alljährlich «ynner Achtt tagen nach der heiligen Chindlein tag ze Weichnachten» einen ewigen Jahrtag zu begehen, und bestätigen zugleich von den vier «Geschefftherrn» eine «Wybel» empfangen zu

haben, welche der obgenannte Herr Peter von sand Margreten für ihre «librey» vermacht hat.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an Sand Agnesen tag der heiligen Junkchfrawen.

Pergament. Siegel wohlerhalten.

**4016** 1399, Juni 2, Rom.

\* Bonifacius IX. verleiht Allen, welche nach reumüthiger Beichte dem feierlichen Umzuge, der am achten Tage des Frohnleichnamfestes mit dem heiligsten Sacramente und vielen Reliquien durch die Strassen und Plätze des Ortes Wien («in loco de Wienna»), Passauer Diöcese, stattfindet, dieselben Ab-lässe, welche er den Theilnehmern an der Procession am Festtage selbst verliehen hat.

*Datum:* Datum Rome apud Sanctum-petrum iij Non. Junij Pontificatus nostri anno decimo.

Gratis de man<sup>to</sup> domini nostri pape  
A. de Righa.

Pergament. Bleisiegel an gelbrother Schnur.  
Ogesser, Anh., S. 163.

**4017** 1400, März 5, Wien.

Agnes die Pranntnerynn verkauft mit Handen des Grundherrn Niclas des Swaben, «Chorherr dacz sannd Stephan czu Wienn vnd czu den czeiten Capplan der zwelifspoten Altar gelegen In der Pfarrkirchen daselbs», ihr Haus «gelegen auf dem Anger zu Wienn czenachst Chunradynn haws der Pranawerynn», von welchem man dem vorgenannten Altar zehn Wiener Pfennige und sechs Hühner zu Grundrecht und den «geistleichen herren dacz dem heiligen chrewcz» ein halbes Pfund Wiener Pfennige zu Burgrecht dient, um 27 Pfund Wiener Pfennige an Mertten von grozzem Ruspach, «Capplan sannd kathrein Altar gelegen in sannd Stephans Pharrkirchen ze Wienn».

*Siegler:* Niclas der Swabe und Fridreich der Dietram, Bürger zu Wien.

*Datum:* Czu Wienn . . . an freitag in den ersten vier tagen in der vastten.

Pergament. Zwei wohlerhaltene Siegel.

**4018** 1401, März 17, Wien.

«Albrecht von gotes gnaden Herzoge ze Österreich» u. s. w. legt den Streit, der zwischen seinem Kanzler, «her Jörg Bischoue ze Passau», und seinem Rathe, «Anthony Brobst ze Wiene», wegen der von Ersterem geforderten Steuer und des von Letzterem darum in Rom gethanenen «Dyngen» entstanden war, durch Spruchbrief bei.

*Siegler:* Der Herzog.

*Datum:* Der geben ist ze Wiene, an phincztag nach dem Suntag so man singet Letare ze Mitter Vasten.

Pergament. Wohlerhaltenes Siegel.  
Lichnowsky, V, S. 42, Nr. 444.

**4019** 1404, April 30, Wien.

Hainreich der Perger, Bürger zu Wien, verkauft mit Handen Petrein des Puchleins von Tullen, Schaffers und Verwesers der Geistlichen Frauen daselbst Predigerordens, seinen Weingarten «gelegen an der mittlern Hohenwart des ain ganz Jewch ist ze nechst der Geistlichen herrn weingarten von Gasten», von welchem man den geistlichen Frauen zu Tulln 3 Eimer Wein Bergrecht und 3 Wiener Pfennige Vogtrecht dient, an Jacoben von Newnburkch, «verweser sand Morand Chappellen vnd Chapplan sand Blasien Altar gelegen in der herzogen Chappellen dacz sand Stephan ze Wienn», und dessen Nachfolger an der genannten ewigen Messe um 80 Pfund Pfennige, welche hergekommen sind «von der Poschynn Haws gelegen in dem Rawbergasslein ze Wienn».

*Siegler:* Petrein der Puchlein und Jorig von Nicolspurch, Rathsherr zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an sand Philipps und sand Jacobs Abent.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohlerhalten.

**4020** 1404, August 5, Wien.

Dechant Johanns von Dobrasperg und das Capitel «Allerheiligen Tvmkyrichen dacz sand Stephan ze Wienn» bekennen, dass ihnen «der erber herr der Churcz her Stephan weilnt Echter dacz sand Stephan ze Wienn» 36 Pfund Wiener Pfennige zu einem

ewigen Jahrtag hinterlassen habe, und verpflichten sich, denselben mit 2 Pfund Pfennigen alljährlich «an sand Gregorien tag» oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Geben ze Wienn ... des negsten erichtags nach sand Stephans tag im snyt.  
Pergament. Siegel wohlherhalten.

**4021** 1407, Juli 16, Wien.

Dechant Johans von Dobrasperg und das Capitel «Allerheiligen Tumkyrichen dacz sand Stephan ze Wienn» bekennen, dass Frau Margret, Hannsen des Mawrperger Witwe, ihnen 32 Pfund Wiener Pfennige zu einem Jahrtage vermacht habe, und verpflichten sich gegen den Sohn derselben, Hannsen den Mawrperger, für dessen Mutter alljährlich acht Tage vor- oder nach «sand Jorigen tag» mit 2 Pfund Wiener Pfennigen einen ewigen Jahrtag zu begehen.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Geben ze Wienn ... des negsten sambstags nach sand Margreten tag der heiligen Junckfrawn.

Pergament. Siegel wohlherhalten.

**4022** 1407, August 8, Wien.

«Jacob der Wêchel vor Schottentor ze Wienn», Amtmann der «geistleichen herren dacz den Schotten ze Wienn», setzt durch Gerichtsbrief Herrn Erhart, Caplan und Verweser der von Herrn Ramung «dacz sand Stephan ze Wienn» gestifteten ewigen Messe, in den Besitz und an die Gewähr eines Mertten dem Lengenawer und dessen Hausfrau Kunigunden gehörigen Weingartens «gelegen ym fronberger des ein gancze hofstat ist zenechst Albrechts des Spitzbekleins weingarten», von welchem man den «herren dacz den Schotten» 15 Pfennige Grundrecht dient, wegen eines Pfundes Wiener Pfennige versessenen Burgrechtes, welches die genannte Messe darauf hatte und das von Bruder «Pernharten, sand Johans Ordens» und seiner Hausfrau Margreten herkam.

*Siegler:* Abt Thoman «dacz den Schotten» zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn ... des nächsten Montags vor sand larenczen tag.

Pergament. Siegel wohlherhalten.

**4023** 1409, August 30, Wien.

Klaws der Prewss, «obrister Spitalmaister der purger Spital vor kernertor zu Wienn», verkauft mit Wissen und Willen und mit Handen Hannsen des Veltesperger, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt Wien ein Haus «genant in dem fleyschof mitsambt den fleyschpenkchen dabey ... gelegen in der kernerstrazz zu Wienn gegen der heyligen Geyster haus vber» um 90 Pfund Wiener Pfennige an Pauln den Geyr, des Rathes der Stadt zu Wien, und dessen Hausfrau Annen, Perchtolds des Apothekers Tochter, mit der Bedingung, dass die jeweiligen Besitzer des Hauses und der Fleischbänke mit der Stadt Wien davon leiden sollen wie andere Mitbürger.

*Siegler:* Das Bürgerspittel und die Stadt Wien mit dem Grundsiegel.

*Datum:* Geben zu Wienn ... des nachsten freytags vor sand Gilgen tag.

Pergament. Beide Siegel wohlherhalten.

**4024** 1410, April 6.

Janns und Christan, Gebrüder «Witigen seligen sün In der Sweincz», verkaufen mit Handen des Grundherrn Bruder Lyenharts, Prior zu Gemnikch, ein Gut «genant der pognerinn hofstat gelegen in der Sweincz In Rudprechtshofer pharr» mit Wiesen und anderer Zugehörung, von welchem man dem Kloster zu Gemnikch 8 Wiener Pfennige Burgrecht dient, um 32 Pfund Wiener Pfennige an Chunrat Mëndlein am zehenthof und dessen Hausfrau Margret und Fridreich, «mülner ze Schaffenueld» und dessen Hausfrau Christein.

*Siegler:* Bruder Lyenhardt, Prior zu Gemnikch, und Hanns der Stainberger zu Wolkestorff.

*Datum:* Am andern Sonntag nach ostern.  
Pergament. Beide Siegel wohlherhalten.

**4025** 1410, April 10, Wien.

«Hanns von Eberstorff, Obrister kamrer in Österreich», verpflichtet sich, dem «Wil-

halmen Brobst Allerheiligen Tümkirchen dacz sand Stephan ze Wienn», solange derselbe lebt, jährlich «auf sand Giligen tag» 16 Pfund Wiener Pfennige dafür zu reichen, dass der Propst den ihm gehörigen Theil des Getreidezehentes zu Eberstorf für seine Lebenszeit dem Aussteller bestandweise überlassen hat. Im Unterlassungsfalle «sullen wir einen erbêrn knecht selbandern mit zwain pherten des nachsten tags darnach ze Wienn in ein erber Gasthaws sennden wo er vns hin zaigt, vnd sullen die da Innliegen vnd laisten als Innliegens vnd laistens Recht ist.»

*Siegler:* Der Aussteller und der edle Lewtolt der Stikchelperger, des Herzog Ernst zu Oesterreich «kamermaister».

*Datum:* Geben ze Wienn an Phincztag nach sand Ambrosy tag.

Pergament. Erstes Siegel beschädigt, zweites fehlt.

**4026** 1410, Juli 22, Wien.

«Chlaws der Prewss, Spitalmaister der Purger Spital vor kernertor zu Wienn», verpflichtet sich für sich und seine Nachfolger gegenüber Hannsen dem Strangen, Rathsherr zu Wien, und dessen beiden Schwestern, Frau Barbaren, Hannsen des Füchsel, Judenrichters zu Wien, Hausfrau, und Frau Agnesen, Albrechten des Getter, Stadtrichters daselbst, Hausfrau, die 2 Pfund Wiener Pfennige, welche Peter der Strang den Armen in dem obgenannten Spital geschafft hat, alljährlich «an Sannd Johans tag als er in das öll gesaczt ist»<sup>1)</sup> von Hand zu Hand auszu-theilen.

*Siegler:* Das Spital «vor Chernertor».

*Datum:* Geben zu Wienn . . . an Sand Marie Magdalen tag.

Pergament. Siegel wohl erhalten.

**4027** 1411, November 24, Wien.

«Michel der Stoll vor Schottentor ze Wienn» verkauft mit Handen des Grundherrn Thomans, Abt des «Goczhawsses vnser frawn dacz den Schotten ze Wienn», dritthalb Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf seinem Hause «vor Schottentor ze Wienn zenegst Thomans haws von Weytra», von

welchem man den «Geistleichen Herren dacz den Schotten» 6 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, welches Burgrecht vormals auf Jacobs des Wêchleins Weingarten «an dem Alsekk» lag, um 20 Pfund Wiener Pfennige an Hannsen den Chaufman, Kirchmeister «dacz sand Steffan ze Wien», für eine ewige Messe «auf Sand Blasy Altar gelegen daselbs dacz sand Steffan».

*Siegler:* Abt Thoman «dacz den Schotten» und Jorg der Gruber, Bürger zu Wien.

*Datum:* Der geben ist ze Wienn . . . an Sand kathrein Abent.

Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, zweites fehlt.

**4028** 1413, April 11, Wien.

Rudolf der Angeruelder, Bürgermeister, und der Rath der Stadt zu Wien bekennen, dass der «erwirdig Herr Her Thoman Abbt des Gotshaus vnser frawn dacz den Schotten ze Wienn» die ihm nach dem Gesetze Herzog Rudolfs «in rechten tēgen» angebotene Ablösungssumme von 4 Pfund 6 Schilling 12 Pfennige für ein halbes Pfund und 24 Wiener Pfennige Grundrecht, welche er «auf der pfarrkirchen dacz Sand Stepfan ze Wienn haus Garten vnd Stadel gelegen vor werdertor vnder den ledrêrn in der vergessengassen ze Wienn» besass, nicht angenommen habe, dass somit diese Summe «nach inhalting des briefs den der vrogenant Herczog Rudolf der Stat durch besunder wirdichait darum gegeben hat» der Stadt verfallen sei und sagen demnach die erwähnte Pfarrkirche des halben Pfundes und 24 Pfennige Grundrechtes auf dem genannten Hause, Stadel und Garten ledig und los.

*Siegler:* Die Stadt Wien mit dem kleinen Siegel.

*Datum:* Geben ze Wienn an Eritag vor dem Palmtag.

Pergament. Siegel gut erhalten.

**4029** 1413, Juni 23, Wien.

Niclas der Chölbl, «Chormaister dacz sand Stephan ze Wienn», und die «Syben Curherren» daselbst empfangen von Hannsen dem Paldwein und Peter Hermann dem Puechueler, beide Bürger zu Wien, 16 Pfund

<sup>1)</sup> Joannes ante portam latinam (6. Mai).

Pfennige, die ihnen Chuenrat von Passaw der ledrer zu einem ewigen Jahrtag geschafft hat, und verpflichten sich, für denselben jährlich in den «Osterveirtagen» oder in den nächsten acht Tagen einen ewigen Jahrtag zu begehnen.

*Siegler:* «Die Cur dacz sand Stephan ze Wienn.»

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an sand Johans Abennt ze Sunnbennden.

Pergament. Siegel gut erhalten.

**4030** 1414, Juni 15, Wien.

Andre Hueter, Caplan der von Ludweig dem Hönrêr «auf vnser vrawn Altar dacz sand Stephan ze Wienn» gestifteten ewigen Messe, verlässt mit Gunst und Willen der Lehensherren dieser Messe, Hannsen des kawfman, Kirchmeisters der «Tumkirchen dacz sand Stephan ze Wienn», und des Rathes der Stadt einen zu derselben Messe gehörigen Weingarten «gelegen in dem Goczhawspêrg des drew virtail sind zenêchst des Merwarts seligen weingarten genant der Chlempphel» den «erbern lewten Jörgen dem Holczhakcher» und dessen Hausfrau Barbaren und der Frau Kathrein, Wolfharts von Welestorf Witwe, gegen jährlich 5 Pfund Wiener Pfennige auf sechs Jahre in Bestand.

*Siegler:* Hanns der Chawfman und Niclas der Schêrmiczler, Bürger zu Wien.

*Datum:* Der geben ist ze Wienn . . . an sand veyts tag.

Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

**4031** 1414, December 21, Wien.

Albrecht, Herzog von Oesterreich u. s. w., bestätigt die Stiftung Paul des Geyr, weiland Bürger zu Wien, welcher 16 Pfund Pfennige jährlicher Gülte «auf seinem Haus gelegen in der kernêr Strazz ze Wienn genant der Fleischhof vnd auf seinem weingarten gelegen an dem Alssegk des anderthalb Jeuch ist» den «Curherren dacz Sant Steffan dazsels zu Wienn» geschafft hat, damit sie wöchentlich «alle Phincztag ein gesungen Amt von Gotes Leichnam, ain Seelmess an dem Mêntag, vnd an dem Samstag ain Mezz von vnserer frawen auf vnser lieben

frawen Altar dacz Sant Steffan» begehnen sollen.

*Siegler:* Der Herzog.

D. D. in Cons.

*Datum:* Geben ze Wienn an sant Thomans tag des heiligen czwelfboten.

Pergament. Siegel gut erhalten.

**4032** 1415, Juni 14, Wien.

«Stepfan» Schüssler, Bürger zu Wien, verpflichtet sich gegenüber Herrn «Rudolf dem Angeruelder die zeit Burgermaister vnd Münssmaister vnd dem Rat gemain der Stat ze Wienn», welche ihm gestattet haben, von seinem Hause «gelegen vnder den Slossern ze Wien zenechst des paynein gurtler haus vnd stosset hinden an den leichhof» auf der Friedhofmauer «ainen Stül ains priuets durch dieselb freithofmaur in die grub darinn des Cantori priuet in den leichhof rynnnet» zu machen, durch die Friedhofmauer kein Fenster zu brechen und die Räumung ohne Schaden der «pfarrkirchen dacz Sand Stepfan ze Wienn» zu besorgen.

*Siegler:* Hanns der Fuchslein und Symon der Zingiesser, beide Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn an freytag vor Sand Veits tag.

Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

**4033** 1415, Juli 25.

Hanns der Parfuesser, dessen Hausfrau Margret und deren Sohn Christann vergleichen sich mit Conraten dem Mendlein am «czechenthoff» und dessen Hausfrau Margret gegen «ain benants gelt» wegen der Erbschaft, welche sie an der Hofstatt, «die da haisset die pognerin gelegen am czechenthoff in lienharter pharr» und dem «Goczhaws vnser frawen Thrann ze Gemnikch» mit 8 Wiener Pfennigen Burgrecht dienstbar, gehabt haben.

*Siegler:* Bruder Lienhart, Prior zu Gemnikch, und der «erber chnekt» Erhart der Volkro, Landrichter der geistlichen Herren zu Gemnikch.

*Datum:* Der prief ist . . . an sand Jacobs tag des heilligen zwelifpotten.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

**4034** 1417, März 10, Wien.

Syman von Rükerspurg und Hanns Salber stiften als Ausrichter und Vollführer des «Selgrêts» Jörgen des Newer, Bürgers zu Wien, für denselben bei der «Selsarg In Sand Stephans Tumbkirichen zu Wienn» einen ewigen Jahrtag in der Woche «vor vnser frawn liechtmess» um 4 Pfund Geld Burgrecht «auf der erbern frawn Elspethen Walthers des Gürtler hausfrawen haws gelegen in der vordern Pekchenstrazz zenêgst Chuenrats von Wels seligen haws». Sollten die Prediger verabsäumen, den Jahrtag zu verkündigen, so soll das ihnen gebührende Pfund Pfennige durch den Kirchmeister von St. Stephan<sup>1)</sup> «pey dem Grab oder In dem freythof den Petlunden menschen» gegeben werden.

*Siegler:* Stephan der Lanng und Hanns der Mustrer, Rathsherren zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn an Mittichen vor sand Gregory tag des heiligen lerer.

Pergament. Beide Siegel gut erhalten.

**4035** 1417, December 4, Wien.

Perchtold Nennding, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Kathrey verkaufen mit Handen Niclas des Langen, «gesessen vor kêrnertor auf der widm», Amtmanns der «Geystleichen herren hincz sand Johans in der kêrnerstrazz ze Wienn» ihren Weingarten, «gelegen in der haberpewnt des zway drittail einer hofstat sind zenêgst Niclass des Abmesser weingarten», von welchem man den genannten geistlichen Herren für alle Dienste 21 Metzen Hafer dient, um 17 Pfund Wiener Pfennige an Christann, «Echtter zu sand Stephann ze Wienn», Caplan und Verweser der von Ludweig dem Hünrrêr und dessen Hausfrau Anna «zu sand Stephans Tumbkirichen» gestifteten ewigen Messe, welche Summe aus dem Verkauf eines den genannten Eheleuten gehörigen Hauses stammte und mit Wissen und Willen Otten des Weissen, Kirchmeisters zu St. Stephan, an dem genannten Weingarten und anderen Erbgütern angelegt wurde.

<sup>1)</sup> Damals Ott der Weyss.

*Siegler:* Der «Geystleiche» Herr Hanns der Glaser, Verweser des Hauses «dacz sand Johans» in Wien, und Vlreich der Warnhouer, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn . . . an Sand Barbara tag der Heiligen Junchfrawn.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

**4036** 1418, Mai 28, Wien.

«Maister Gerhart Vischpekch lerer geistlicher Rechten korberr vnd dieczzeit verweser der Techney Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Steffan ze Wienn» und das Capitel daselbst empfangen von Erhart dem Schierl, ihrem Mitbruder und «korberr des Tumbs ze freysing vnd pharrer ze Napperstoff», und Chunrat von Hochenfels, Bürger zu Wien, beide «Geschefftherrn» des verstorbenen Vlreich des Wolf, «weilenten zolner am Newnmarkcht», 40 Pfund Wiener Pfennige und verpflichten sich für den Genannten, den sie auch in ihre «pruederschaft» aufnehmen, einen ewigen Jahrtag «an sand lucein tag» oder acht Tage vor- oder nachher zu begehen bei Strafe von je 1 Pfund Wiener Pfennige an den «Guster der egenanten Tumbkirchen dacz sand Steffan der das heyltum Inn hat» und den Kirchmeister daselbst.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Geben cze Wienn An Samcztag Nach Gotsleichnamstag.

Pergament. Siegel gut erhalten.

**4037** 1421, Juli 5, Wien.

Christan der Chunig zu Innczestorf und dessen Hausfrau Agnes verkaufen mit Handen Hannsen des Mosprunner, Kirchmeisters «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Steffan ze Wienn», 7 Schilling und 10 Wiener Pfennige «der swarczen Münss» Burgrecht auf ihrem Hofe «gelegen daselbs ze Innczestorf», von welchem man der genannten Kirche vierthhalb Schilling Pfennige Grundrecht dient, um 7 Pfund und 80 Pfennige an den obgenannten Hannsen den Mosprunner und seine Nachfolger im Kirchenmeisteramte.

*Siegler:* Paul der Wurffel und Ulreich der Gundloch, Münzmeister in Oesterreich, beide Rathsherren zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn an Sambstag nach sand Ulreichs tag.

Pergament.<sup>1)</sup> Beide Siegel wohl erhalten.

**4038** 1421, November 6, Wien.

Kathrey, Andres des Chremniczer, Bürgers zu Wien, Hausfrau, verkauft mit Handen Hainreichs von Straspurckch, Amtmanns «vnsrer frawn Gotshaws ze kloster Newnburgk», ihren Weingarten «gelegen an der Rotenerd des ain virtail ains Jeuchs ist zenegst der purger Spital weingarten» von welchem man dem genannten Kloster zu Newnburgk dritthalb Wiener Pfennige Bergrecht und drei Helbling Vogtrecht dient, um 19 Pfund Wiener Pfennige an Niclasen den Chrembser, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Margrethen.

*Siegler:* Hainreich von Straspurgk und Hanns der Gerestenner, Bürger zu Wien.

*Datum:* Der geben ist ze Wienn an phincztag vor sand Mertten tag.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

**4039** 1422, December 10, Wien.

Hanns Resch, gesessen zu Vösendorf, und dessen Hausfrau Margreth verkaufen mit Handen Hannsen des Lanngen, Amtmanns der Kinder Herrn Purkscharts von Wynnden, ein Pfund Geld Burgrecht auf ihrem Weingarten «des ain halbs lehen ist gelegen in dem Mitternperg ze nachst Giligen des Slaher weingarten», von welchem man in den Hof der Frau Margrethen, Witwe Mertten des Leblein, 8 Pfennige Wiener Münze Grundrecht dient, um 8 Pfund Wiener Pfennige «der swarczen münss» an den Priester Mertten den Prawnstorffer, Caplan der ewigen Messe, welche weiland Paul Ramung, Landschreiber in Steyr, «auf sand Dorotheen Altar hincz Sand Stephan in Allerheiligen Tumbkirichen ze Wienn» gestiftet hat.

*Siegler:* Peter der Mëglinger, Pfleger zu Vösendorf, und Seyfrid Munczger, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wien an phincztag nach sand Niclastag.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

<sup>1)</sup> Die Urkunde weist drei Schnitte auf und die Dorsalbemerkung: «und ist abgelöst».

**4040** 1426, Mai 8, Wien.

Ulreich Gundloch, Rathsherr und Kirchmeister «Allerheiligen Tumbkirichen dacz sand Stephan ze Wienn», überlässt mit Willen und Wissen des Bürgermeisters und des Rathes zu Wien einen Weingarten, «des ain halbs Jeuch ist gelegen an der Rotenerd zenagst Hannsen des Horner weingarten» an Hannsen den Wiczinger, Bürger zu Wien, und dessen Hausfrau Margret für ihrer beider Lebtag in Bestand gegen jährlich 11 Schilling Wiener Pfennige, die dem jeweiligen Kirchenmeister zu St. Stephan «zu der kirchen nucz» zu reichen sind.

*Siegler:* Der Aussteller, Paul der Wurffel und Hanns der Mustrer, beide Rathsherren zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn an Mittichen vor dem heyligen Auffarttag.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, die beiden anderen wohl erhalten.

**4041** 1426, September 1, Speier.

\* Jordanes de Ursinis, Cardinalbischof von Albano, Legat des apostolischen Stuhles, ertheilt dem Propste der Kirche des heil. Stephan oder (alias) Allerheiligen zu Wien, Willhelm Durs, die Vollmacht, selbst oder durch geeignete Priester die Theilnehmer und Förderer des Zuges des Herzogs Albert von Oesterreich gegen die Hussiten zu absolviren «juxta formam et cruciate tenorem».

*Siegler:* Der Aussteller mit dem bischöflichen Siegel.

*Datum:* Datum Spire sub anno a natiuitate domini millesimo quadringentesimo vicesimo sexto Indiccionem quarta die vero dominica prima mensis Septembris.

Pergament. Siegel fehlt.

**4042** 1427, April 15, Wien.

Jörg von Horaw, «lerer der heiligen schrift Techant Allerheiligen Tumbkirichen dacz sand Stephan zu Wienn» und das Capitel daselbst empfangen von Andre Ris, Bürger zu Wien, anstatt Frau Dorotheen «der got genad die weilent Jörgen von Nicolspurgk gehabt hat», Jörgen von Nicolspurg, derselben Dorothe Sohn, und Erharten den Haiden von perch-

toltstorf für seine Tochter Barbaren, der vor-  
genannten Dorothen «Endlein», 32 Pfund  
Wiener Pfennige zu einem ewigen Jahrtag  
«des nagsten montags nach sand pfilipps vnd  
sand Jacobs tag» für Jörg von Nicolspurg  
und dessen Hausfrau Dorothe.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Geben zu Wienn an Eritag vor  
dem heiligen Antlos tag.

Pergament. Siegel erhalten.

**4043** 1429, Januar 8, Wien.

«Oswalt Reicholf der Elter», Bürger zu  
Wien, für sich und seinen Sohn Jörgen den  
Reicholf, «der noch nicht geuogt noch zu  
seinen bescheiden Jaren nicht kommen ist»,  
Oswalt Reicholf der Junger, Klara, Hannsen  
des Aldermann, Bürgers zu Wien, Hausfrau,  
Dorothe, Lasslabs von Sêrkendorf Hausfrau,  
alle drei Oswalt des Aeltern Kinder, und  
Anna, Hannsen des Mosprunner Witwe, ver-  
kaufen ihre freieigene Wiese, die von «Vl-  
reichen weilent Bischouen zu Brichsen vnserm  
genedigen herrn vnd vettern dem got genad  
mit geschafft» an sie gekommen war, «ge-  
legen zu Gundramstorf der vier vnd zwain-  
czig tagwerch sein genant die Genyssin ze-  
nagst des pharrer wisen daselbs», um eine  
Summe Geldes an die Brüder Niclasen  
und Ulreichen die Henntlinger, Bürger zu  
Medling.

*Siegler:* Oswalt Reicholf der Aeltere,  
Hanns der Aldermann, Lasslab von Sêrkendorf,  
ferner für Oswalt Reicholf den Jüngeren, Klara  
die Aldermanin, Dorothe und Anna die Mos-  
prunnerin deren Vetter Paul der Würffel,  
Bürger zu Wien, und Ulreich Hirssawer,  
Urtheilschreiber daselbst.

*Datum:* Geben zu Wienn an Sand Er-  
harts tag.

Pergament. Fünf wohlerhaltene Siegel.

**4044** 1429, April 5, Wien.

Pernhart Prawn verkauft als Vollmacht-  
träger seiner Oheime «der Edeln vessten  
Jörgen des Vorstner vnd Ernsten des frew-  
singer, die mit Sigmunden dem Tumerstorffer  
seligen Rechttre Geswisstred kind gewesen  
sein von vater vnd von Muter» wegen der

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

von dem genannten Tumerstorffer hinter-  
lassenen Geldschuld mit Handen Symons  
Imturn, «korherr vnd obrister kellner vnser  
frawn Gotshaus in Newnburg», einen von  
deren Vetter Tumerstorffer ererbten Wein-  
garten, «gelegen an der Roten Erd Sumer-  
leyten des ain halbs Jeuch ist genant der  
hëndel ze nagst dem weingarten der da  
haisset der hubmaister der hincz den weissen  
Brüdern gehöret an ainem tail vnd an dem  
andern ze nagst kunrats des perwinder wein-  
garten», von welchem man dem genannten  
Gotteshause zu Newnburg fünf Viertel Wein  
zu Bergrecht und 3 Wiener Pfennige zu  
Vogtrecht dient, um 75 Pfund Wiener Pfen-  
nige an Jacoben Straiffing den Zingiesser,  
Bürger zu Wien, und seine Hausfrau Ka-  
threin.

*Siegler:* Pernhart der Prawn, Symon Im-  
turn und Ulreich Hirssawer, Urtheilschreiber  
zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an Eritag  
nach sand Ambrosyen tag.

Pergament. Drei wohlerhaltene Siegel.

**4045** 1429, Mai 26, Rom.

\* Martinus V. verleiht Allen, welche  
nach reumüthiger Beichte am Vortage des  
Frohnleichnamfestes fasten oder statt dessen  
nach Rath ihrer Beichtväter ein anderes gutes  
Werk thun, am Festtage selbst und dessen  
Octave der heil. Messe und den priesterlichen  
Tagzeiten anwohnen u. s. w., Ablässe, gestattet  
ferner, dass unter gewissen Bedingungen zu  
dieser Zeit auch an interdicirten Orten bei  
Glockengeläute und offenen Thüren gesungene  
Messen und Officien gehalten werden, und  
beauftragt die Diöcesanbischöfe, vorliegende  
Bulle<sup>1)</sup> an dem dem Feste vorangehenden  
Sonntage in den Kirchen zu verkündigen.

*Datum:* Datum Rome apud sanctos  
Apostolos vij kl. Junij, Pontificatus nostri  
anno duodecimo.

dup<sup>ta</sup> de Curia

B. Puteo

Pergament. Bleisiegel an gelbrother Schnur.

Bullarium magnum Romanum tom. III, pars 2,  
vol. IV, p. 461 sq.

<sup>1)</sup> Die Bulle beginnt: «Ineffabile sacramenti quod  
sacerdos in eternum Christus dominus.»

**4016** 1430, December 20, Wien.

«Pertel Weinstokch der Obser ze Wienn» und dessen Hausfrau Elspet verkaufen mit Händen des Bürgermeisters Kunrat des Hölzler und des Rathes der Stadt Wien 2 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht auf ihrem Hause, «gelegen an der Vischerstieg ze Wienn zenagst Hannsen Hirssen des kursner haus», von welchem man dem Priester Hannsen von der Newnstat, Caplan «sand Jacobs Altar gelegen in sand Jacobs kloster auf der hulben ze Wienn», 3 Pfund Wiener Pfennige Burgrecht dient, um 16 Pfund Wiener Pfennige, die ehemals auf Petern Potel des Riemer Haus gelegen waren, an Thoman von Maispirpawm, Verweser der von Paul Ramung in «Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan ze Wienn» gestifteten ewigen Messe.

*Siegler:* Die Stadt Wien mit dem Grundsiegel und Niclas Burger, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben ze Wienn an sand Thomans abent.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites wohl erhalten.

**4047** 1433, Mai 26, Rom.

\* Papst Eugen IV. bestätigt die von seinen Vorgängern Urban IV. und Martin V. für die Theilnahme an den Gottesdiensten am Frohnleichnamsfeste und in dessen Octave gewährten Ablässe und diesbezüglichen Privilegien, vermehrt dieselben und beauftragt die Diöcesanbischöfe, die vorliegende Bulle<sup>1)</sup> in den Kirchen ihrer Sprengel beim Frühgottesdienste des dem Feste vorausgehenden Sonntages verlesen zu lassen.

*Datum:* Datum Rome apud Sanctum petrum anno Incarnationis dominice millesimo quadringentesimo tricesimo tertio septimo kl. Junij Pontificatus nostri anno tertio.

De Curia

N. Cuper

Pergament. Bleisiegel an gelbrother Schnur.

Bullarium magnum Romanum tom. III, pars 3, vol. V, p. 9 sq.

**4048** 1435, Juli 30, Wien.

Erhart Gibing, Bürger zu Wien, verkauft um eine (ungenannte) Summe Geldes

<sup>1)</sup> Die Bulle beginnt: «Excellentissimum corporis et sanguinis domini nostri Jesu Christi sacramentum.»

seine freieigene Wiese, «gelegen zu Gundramstorf der vir vnd zwainczig Taberch sind genant die Genissin zenagst des pharrer daselbs wisen», an Hannsen den Winter, Bürger zu Wien.

*Siegler:* Der Aussteller, Niclas der Zingk, Bürger zu Wien, und Lienhart der Hawg, Urtheilschreiber daselbst.

*Datum:* Geben ze Wienn am sambstag vor sannd Steffanns tag im snydt.

Pergament. Das dritte Siegel fehlt, die beiden ersten wohl erhalten.

**4049** 1440, November 5, Wien.

Dietreich Starhandd, Hanns Scharffenperger, Kunrat Ottinger und Peter von Lendorff, alle vier Rathsherren zu Wien, entscheiden über Auftrag des Rathes der Stadt nach der durch Meister Petern von Pulka den Stainmeczen und Meister Wenczlaben den Zimerman vorgenommenen Beschau den Streit zwischen Niclas Laynbacher dem Apotheker, «diezeit Eysen hütter in der münns», und Herman Edlerawer, «Cantor ze sand Stephan hie zu Wienn», wegen eines «auf der Cantorey haws daselbs auf dem Freythof» neben des Ersteren Haus geführten Baues.

*Siegler:* Hanns der Scharffenperger und Kunrat der Ottinger.

*Datum:* Der geben ist ze Wienn an sambstag vor sand Lienharts tag.

Pergament. Beide Siegel wohl erhalten.

**4050** 1440, April 19, Wien.

\* Johanns, Abt des Klosters der seligsten Jungfrau Maria der Schotten zu Wien, Benedictinerordens, investirt und installirt mit Vollmacht der Synode zu Basel den laut Transsumpt einer Bulle derselben ddo. Basel, 15. März 1440 von Herzog Friedrich von Oesterreich, dem Aeltern, erwähltem römischen König, präsentirten Conrad Czeidlerer, Rector der Pfarrkirche in Purg, Salzburger Diöcese, Kanzler des Herzogs, als Propst der Kirche des heil. Stephanus oder (alias) Allerheiligen in Wien.

*Siegler:* Der Abt.

*Datum:* Datum et actum in choro ecclesie sancti Stephani alias omnium sanctorum . . . die vero Martis decima nona mensis

Aprilis hora vesperarum vel quasi Sacro generali Basileensi durante concilio Praesentibus ibidem Reverendo in Christo patre et domino domino Siluestro Episcopo Chyemen. necnon venerabilibus et egregiis viris, dominis Conrado de Halstat, Rectore alme universitatis Studii Wiennen., Petro Pachmülner, Doctoribus, et Ulrico Sunnemperger licenciato Decretorum.

Beglaubigt durch den Notar Nicolaus Gerlaci de Kunigsberg. Sambien. dioc.

Pergament. Siegel wohl erhalten.

**4051** 1441, Juni 30, Wien.

«Maister Hainreich Stoll Ierer in der Erczney» bekennt, dass Ulreich Veltsperger der Tuchbraitter, Bürger zu Wien, ihm erlaubt habe, von dem Stadel bei seiner Badstube in der «Sinngerstrass ain widerleg» in die Mauer seines (Veltspergers) Hauses, «gelegen in der weyhenpurkch» zu machen, und gestattet dafür, dass die zwei Fenster, welche aus letzterem Hause in den Hof bei seiner Badstube gehen, unverbaut bleiben.

*Siegler:* Der Aussteller und Ulreich Menkchouer.

*Datum:* Geben ze Wienn an freitag vor sand Ulreichs tag.

Pergament. Erstes Siegel wohl erhalten, zweites stark beschädigt.

**4052** 1443, Mai 16, Wien.

Dechant Thoman Hadmar und das Capitel «Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan zu Wienn» empfangen von Ulreich Schrot, Bürger zu Wien, 100 Pfund Pfennige, nehmen ihn in ihre «Bruederschafft» auf und verpflichten sich, für denselben einen ewigen Jahrtag bei seinen Lebzeiten «zu der heiligen Dreirr kunig tag Inner den nagsten acht-tagen vor oder hinnach», nach seinem Tode aber an seinem Sterbetage oder acht Tage vor- oder nachher mit einem Seelamt und sieben gesprochenen Seelenmessen zu be-gehen.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Geben zu Wienn an phincztag nach sant pangreczen tag.

Pergament. Siegel gut erhalten.

**4053** 1447, Juni 2, Wien.

Stephan Paltram, Caplan der von Paul Ramung «auf Allerseln altar in sand Steffans kirchen zu Wienn» gestifteten ewigen Messe, widmet mit Handen seiner Bergfrau, Schwester Susannen der Sweinbarterin, Aebtissin «dacz sand Clarn zu Wienn», der genannten Messe seinen Weingarten, «gelegen pey Praitensee im Gern des ain viertail ist zenagst Hainreichs des Stettner weingarten an aim tail vnd an dem andern zenagst Hannsen Stadler von lintz weingarten», von dem man den geistlichen Frauen «zu sand Clarn» 30 Wiener Pfennige für Zehent und Bergrecht und drei Helbling zu Vogrecht dient, und welchen er um 14 Pfund Pfennige gekauft hat, von denen 8 Pfund von Symons Schiemer und Hannsens Schiemer Weingärten «in der Mitternpewnt» zu Klosternewnburg, 6 Pfund aber von seinem eigenen Gut her-rühren.

*Siegler:* Schwester Susanne die Sweinbarterin und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an freitag nach sand Petronellen tag.

Pergament. Beide Siegel fehlen.

**4054** 1448, Januar 24, Wien.

«Hanns Scharffenperger Anwalt in der Münß, Fridrich Gerunger, Conrnat Pilgreim und Thoman Sibenbürger der Goltsmid», Rathsherren zu Wien, nehmen über die Beschwerde des Thoman von Tiernstain, Chorherrn zu Herczogenburg, und Stephan Mattschawer, Bevollmächtigte des Herrn Johannsen, Propst des «gotshaws zu Herczogenburg», dass Hanns Lanng, «gesessen im Fleischhoff in der kernersträß» zu Wien, neben ihrem Hause, «in sand Johanssträß gelegen», einen das Licht benehmenden Neubau aufgeführt habe, in Gegenwart Symans des Potl, Rathsherr und Kirchmeister zu St. Stephan, und der geschworenen Werkleute, des Meisters Hannsen Hintperger des Stainmeczen und Meisters Wentzlaben des Zyerman die Beschau vor und schlichten den deswegen entstandenen Streit.

*Siegler:* Die Aussteller.

*Datum:* Geben zu Wienn an Mittichen vor sand Pawls tag der bekerung.

Pergament. Vier wohlhaltene Siegel.

**4055** 1448, September 28, Wien.

«Hanns Ernreich der Smidgesell ze Wienn» verkauft mit Handen Lienharts Lehenholczer, Bürgers zu Wien, und . . . «kunig Fridreichs . . . an stat vnd als vormund . . . kunig lasslabs kunig zu Hungern etc. Amtman in der Scheffstrass ze Wienn» sein väterliches Haus, «gelegen daselbs in der Scheffstrass an aim tail zenagst Niclasen Maypergers haus vnd an dem andern zenagst Jacoben des Tundorffer haus», von welchem man «vnserm gnedigsten herren dem kunig» 10 Wiener Pfennige Grunddienst leistet, um 68 Pfund Wiener Pfennige Petern Liebharter, «korrherr Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan ze Wienn».

*Siegler:* Lienhart der Lehenholczer und Ulreich Menkchouer.

*Datum:* Geben ze Wienn an Sambstag vor sand Michels tag.

Pergament. Beide Siegel gut erhalten.

**4056** 1449, Juli 9, Wien.

Jörg Prunntaler, Kirchmeister «sand Michels Pfarrkirchen zu Wienn», bekennt, dass Frau Kathrey, Hannsen Frankchen erste Hausfrau, von ihrem Hause «am alten kolmarkcht» eine ewige Messe in der vorgenannten Kirche letztwillig angeordnet, ihr Mann aber dasselbe Haus um 190 Pfund Pfennige verkauft und das Geld auf seinem Wohnhause «in der wolczeit gelegen genant der lederhof» zu Gunsten der Messstiftung angelegt habe, dass ferner der genannte Hanns Frankch diese 190 Pfund, vermehrt um 10 Pfund, somit 200 Pfund ihm übergeben habe, «die Jacoben kaschawer dem Maler an dem kauff der Newen tael die er auf den vadern Altar in sand Michels kirchen gemacht hat geuallen sind», und verpflichtet sich mit Willen und Gunst des Bürgermeisters und des Rathes der Stadt zu Wien, den «Erbern Herren Hern Pangreczen Grill hern Andre von Gunderstorf hern Oswalten Mettinger vnd hern Pauln Plamsund diezeit

allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan zu Wienn leuiten», und deren Nachfolgern jährlich 6 Pfund Wiener Pfennige an den vier Quaternern zu zwei Wochenmessen «auf der heiligen Driualtichait altar in der egenanten sand Michels kirchen» für den erwähnten Hanns Frankch und seine beiden Hausfrauen zu reichen bei Strafe von 1 Pfund Wachs an den Kirchmeister zu St. Stephan.

*Siegler:* Die Kirche zu sand Michel, die Stadt Wien mit kleinem Siegel, Larencz Swarcz, Gabriel Grêfenberger, «zechmaister Goczleichnams zech», Jorg Prugkner und Niclas Marhegker, «pharrleut der sand Michels kirchen», Bürger zu Wien.

*Datum:* Der geben ist zu Wienn an mittichen vor sand Margreten tag der heiligen junkfrauen.

Pergament. Sechs gut erhaltene Siegel.

**4057** 1450, Mai 7.

Caspar Trêtzler, Priester Passauer Bisthumbs, Caplan der Zechbrüder «vnser frawen zech zu Sannt Stephann», verkauft mit Handen des Merten Schregenhauer, Richters des edlen Herrn Thaman von Wehing zu Sitzenberg, eine von seinem Bruder Thaman Tretzler, weiland Pfarrer zu Newnlengpach, ererbte Wiese, «gelegen pey der Tunaw zu preylibcz In der aw der syben tagweg ist», von der man dem genannten Herrn Thaman von Wehing 70 Wiener Pfennige zu Grundrecht dient, um eine Summe Pfennige an Jacoben Strayffing, Peter Obrecht, Hanns Vireck und Seyfrid Eysner, Bürgern zu Wien und Zechmeistern der genannten Zeche.

*Siegler:* Herr Thaman von Wehing und Herr Bernhart Prawn.

*Datum:* Der Geben ist am nachsten pfnstag vor dem Auffart tag.

Pergament. Zwei Siegel.

**4058** 1451, August 25, Wien.

«Niclas Holnbrunner Guster vnd korrherr Allerheiligen Tumbkirchen dacz sand Stephan zu Wienn» verkauft mit Handen des Herrn Hannsen Hechtl, Chorherrn und «obristen kellner vnser frawn goczhaws zu klosternewnburg», seinen Weingarten «pei Salmans-

torff in den Goltsmiden des ain viertail ist, zenagst Larenczen Swaben des Pekchen weingarten, an aim tail vnd an dem andern zenagst der Wambarserin weingarten», von dem man dem genannten Gotteshause  $\frac{1}{2}$  Eimer Wein zu Bergrecht und 3 «Ort» zu Vogtrecht dient, an den Priester Stephan Paltram, Caplan der von Paul Ramung «auf aller seln altar dacz sand Stephan zu Wienn» gestifteten ewigen Messe, um 16 Pfund Wiener Pfennige, die vormals auf «Micheln Anthofer des Zingiesser haws bei sanndt Stephans freithof» gelegen waren.

*Siegler:* Hanns Hechtl und Ulreich Hirsawer, Stadtschreiber zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an mitichen nach sand Bartholomes tag.

Pergament. Erstes Siegel fehlt, zweites gut erhalten.

**4059** 1452, April 14.

«Thoman vrbans Sun zu den kümeren» verkauft gegen eine Barsumme Geldes seine Wiese, «gelegn am linselhoff, die dō purchrecht von dem Edlen pernhartten Stainberger ist» mit 2 Pfennigen Dienst, an Wolfganggen zu Scharffenueld und dessen Hausfrau Anna.

*Siegler:* Die Edlen Pernhartt und Jörg Stainberger.

*Datum:* Der brief ist geben an freytage in osterfeyrtagen.

Pergament. Erstes Siegel erhalten, zweites fehlt.

**4060** 1452, April 14, Wien.

Dechant «Christan von Hürben lerer der heyligen geschriff» und das Capitel «allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan ze Wienn» empfangen von Meister Pangranz von Traismawr, lerer der Erczney», Cristan Wyssinger, Rathsherr, und Peter Obrecht, Bürger zu Wien, Geschäftleuten der verstorbenen Dorothen, Stephans des Schernhaimer Witwe, Bürgerin zu Wien, 80 Pfund Pfennige zu einem ewigen Jahrtage «an sand Jörgen abent» oder acht Tage vor- oder nachher für die genannte Dorothee.

*Siegler:* Das Capitel.

*Datum:* Der geben ist ze Wienn an sant Tiburcij und Valerian tag.

Pergament. Siegel wohlerhalten.

**4061** 1452, April 14, Wien.

«Mathes von Steteldorf Churmaister vnd die Churherren gemain Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan zu Wienn» empfangen von Meister Pangrecz von Traisenmawr, «lerer der Erczney», Cristan Wissinger, Rathsherr zu Wien, und Peter Obrecht, Bürger daselbst, «Gescheftleut» der verstorbenen Dorothe, Stephans des Schernhaimer Witwe, Bürgerin zu Wien, 40 Pfund Pfennige zu einem ewigen Jahrtage «an sand Jörgen abent» oder acht Tage vor- oder nachher für die genannte Dorothe.

*Siegler:* Die Chur.

*Datum:* Geben zu Wienn an sand Tiburcij tag.

Pergament. Siegel wohlerhalten.

**4062** 1456, Februar 17, Wien.

Ulreich Méczleinstorffer, Thoman Egkenperger, Michel Menestorffer und Kristoff Ötzesstorffer, alle vier Rathsherrn zu Wien, entscheiden unter Beiziehung der geschworenen Werkleute: des Meisters Hanns Hindperger «des Stainmezzen» und Meisters Stephan Rornawer «des zimermans» einen zwischen Herrn Hannsen von Wätsch, Caplan der von Peter von der Ygla zu St. Stephan gestifteten Messe, und Hannsen dem Schof, Bürger zu Wien, «von wegen der hindern tür so durch die plancken im winkhel in des Schof haws gemacht ist vnd derselben plankchen» entstandenen Streit.

*Siegler:* Thoman Egkenperger, Kristoff Ötzesstorffer und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an erichtage nach dem suntage daran man singet Inuocauit in der vasten.

Pergament. Drei wohlerhaltene Siegel.

**4063** 1456, Februar 19, Wien.

Pangretz Hèrtl, Caplan der Messe, welche «Maister Stephan Pucharcz am kienmarkcht auf der heyligen Aindlef Tausent Maid altar dacz sand Stephan zu Wienn» gestiftet hat, gibt mit Handen des Herrn Hannsen Hèchtl, Chorherr und «Öbrister kellner ynserer frawn gozhaws zu klosternewnburg», seinen Wein-

garten, «gelegen in dem Grossen phenniggelt zu Ottakrin des drew ochtail ist zenagst Hannsen von Eslorn Richter daselbs weingarten», von welchem man dem genannten Gotteshause 13 $\frac{1}{2}$  Pfennige Grundrecht dient, zu der erwähnten ewigen Messe für die 34 Pfund Pfennige, um welche er zwei derselben Messe gehörige Weingärten «Ainer gelegen am obern liepharten vnd der ander am vndern liepharten» Micheln dem Menestorffer verkauft hat.

*Siegler:* Hanns Hêchtl mit seinem Grundsigel und Ulreich Hirssawer, Stadtschreiber zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an phincztag vor dem suntag daran man singet Remiscere in der vasten.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

**4064** 1457, August 20, Wien.

Meister Paul von Melkh, «lerer in der heiligen geschrift Korherr dacz sand Stephan», oberster Caplan «sannd Yeronimus Cappellen zu Wienn», Ulreich Meczleinstoffer, Rathsherr zu Wien und «kamrer der Stat daselbs», und Michel Rutenstokch der maler, Bürger zu Wien und Verweser des Hauses «hincz sand Yeronimus daselbs» bekennen, dass Herr Anndre Pergawer, Gracianer «dacz sand Stephan» zwei Weingärten, beide gelegen «vor Stubentor, ainer auf der Praytten im Gern des ain virtail ist, zenagst Grillen des Schuster weingarten vnd der annder in den Twerchlüssen des ain achtail ist, zenagst Pertl kunrats im werd weingarten» zu einem ewigen Jahr tage in der erwähnten Kapelle vermacht habe, weisen den letzteren Weingarten dem jeweiligen Caplan derselben, den andern aber dem Hause «zu sannd Yeronimus» zu, «dauon die pusserinn die Vigily vnd das Requiem des Seelams singen sullen» und verpflichten sich gegenüber Hannsen Hofmüllner und Stephann Zibser dem Zimmerman, «geschefftlewten», des Andres Pergawer für diesen und dessen Vetter Meister Stephan von Pulka, ehemals obersten Caplan der erwähnten Kapelle, die beide allda begraben liegen, einen Jahr tag «zu der heiligen Dreir kunigtag» oder in der Octave vor- oder nachher zu begehen.

*Siegler:* Meister Paul von Melkh und das Haus zu St. Hieronymus.

*Datum:* Geben zu Wienn an Sambstag vor sannd Bartholomes tag des heiligen Zwelfpoten.

Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites stark beschädigt.

**4065** 1457, October 19, Wien.

«Hanns Schuchel der Goltsmid», Bürger zu Wien, verkauft mit Handen Niclasen des Teschler, Bürgermeisters und Münzmeisters, und des Rathes der Stadt zu Wien 6 Pfund und 6 Schilling Wiener Pfennige Burgrecht auf seinem Hause, «gelegen am alten kolmarkt zenagst Vleichts vochter haws», von dem man «der hochwirdigen facultet geistlicher Rechten der Schul hie zu Wienn zu der Newen kappellen in derselben Schul» vierhalb ungarische Gulden in Gold dient, um 54 Pfund Pfennige, welche ehemals «auf Conraten Piligreim Haws in der Münserstrass» gelegen waren, an Herrn Jörgen Hartperger, Caplan der von Ludweig Hünrayrer und dessen Hausfrau Anna bei St. Stephan gestifteten ewigen Messe.

*Siegler:* Die Stadt Wien mit dem Grundsigel und Fridreich Gerunger, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an Mittichen vor der heiligen Aindlef tausent maid tag.

Pergament. Siegel erhalten.

**4066** 1457, October 22, Wien.

Pangrecz Lobentanz, gesessen zu Radawn, und dessen Hausfrau Anna nehmen von Herrn «Petern dem liepharter korherren allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan zu Wienn diezeit Capplan der ewigen Mess die er in den ern sand Peters des heiligen zwelfpoten hincz sand Stephan daselbs gestift hat», eine zu dieser Messe gehörige Wiese, der «anderthalb tagwerch ist gelegen in der Reichentliesing an dem wienerwald zunagst Hannsen des kênner zu Radawn wisen», von der man in das Amt «gen Hêderstorff» 9 Wiener Pfennige Grunddienst reicht, für ihr beider und ihres noch ungevogten Sohnes Thomans Lebenszeit gegen jährlich 1 Pfund Pfennige guter Landswährung in Bestand.

*Siegler:* Hanns der Rauenspurger, Urtheilschreiber, und Hanns der Kuntstokch, «geswornen weger», beide Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an Sambstag vor sand Symons und sand Judas tag apostolorum.

Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten.

**4067** 1457, November 9, Wien.

Hanns Kärner, gesessen zu Radawn, verkauft mit Handen des edlen Ritters Herrn Sigmunden des Eiczinger von Eiczing, Forstmeisters in Oesterreich, dem Herrn «Petern dem liepharter korherren Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan zu Wienn diezeit Capplan der Ewigen Mess die er in den ern sand Peters des heiligen zwelfpoten hincz sand Stephan daselbst gestift hat», um 17 Pfund Pfennige «Anderthalb tagwerch wisnad gelegen in der Reichenliesing an dem wienerwald bey kalichsperg, zwischenn Thomans Schürnprants wisen vnd ainer andern wisen die auch zu der vorgeannten Mess gehört vnd des lobentanz gewesen ist», von der man in das Amt «gen Hederstorf» 9 Wiener Pfennige Grunddienst reicht.

*Siegler:* Herr Sigmund Eiczinger von Eiczing und Hanns Rauenspurger, Urtheilschreiber und Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an mittichen vor sand Merten tag ep(iscop)i.

Pergament. Zwei Siegel.

**4068** 1457, November 9, Wien.

Hanns Kerner, gesessen zu Radawn, und dessen Hausfrau Margreth nehmen von Herrn «Petern dem liepharter korherren Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Stephan zu Wienn diezeit Capplan der ewigen Mess, die er in den Ern sand Peters des heiligen zwelfpoten hincz sand Stephan daselbs gestift hat», eine zu dieser Messe gehörige Wiese, der «anderthalb tagwerch ist gelegen in der Reichenliesing an dem Wienerwald zwischen Thoman Schurnprants wisen vnd ainer andern wisen die auch zu der egenanten Mess gehört vnd des lobentanz gewesen ist», von welcher man in das Amt «gen Hederstorf» 9 Wiener Pfennige Grunddienst reicht, für ihr beider

und ihres noch ungevogten Sohnes Wolfgangens Lebenszeit gegen jährlich 10 Schilling Pfennige im Bestand.

*Siegler:* Hanns der Rauenspurger, Urtheilschreiber, und Hanns der Kuntstok, «geswornen weger», beide Bürger zu Wien.

*Datum:* Gebenn zu Wienn an mitichen vor sand Mertten tag.

Pergament. Beide Siegel gut erhalten.

**4069** 1468, December 30, Mödling.

Jorg Plankch, Bürger zu Gumpoltskirchen, verkauft mit Handen des Grundherrn Herrn Cristan Liepharter, «korherren Allerheiligen Thumbkirchen zu sannd Stephan zu Wienn», Caplan der ewigen Messe, die sein Vetter Peter Liepharter, Chorherr daselbst «in den ern sannd Peter des heiligen Zwelfpoten auf der Zwelfpoten Altar daselbs» gestiftet hatte, um eine Summe Geldes sein ödes Haus sammt der Weingartsetz dahinter zu Prunn, von welchem man dem Caplan der genannten ewigen Messe 2 Pfennige Burgrecht dient, an Giligen Peringer, gesessen zu Prunn.

*Siegler:* Herr Cristan der Liepharter und Wolfgang Zopphl, Marktrichter zu Medling.

*Datum:* Geben zu Medling an freitag nach den heiligen Weihnachtfeirtagen. Nach Cristi gepurd virczehnhundert und in dem newnundsechzigistenn Jare.

Pergament. Zwei Siegel.

**4070** 1470, März 30, Wien.

Wolfgang Drosendorffer, Priester Passauer Bisthums, verkauft eine freieigene, von seinem Vater Ulreich Drosendorffer, Bürger zu Wien, ererbte Wiese «genant die Gényssin gelegen zu Gundramstorff der virvndzwainzig tagwerch ist, zunagst des pharrer daselbs wisen» um eine (ungenannte) Summe Geldes an seinen lieben Bruder «vaterhalben», Erasem den Drosendorffer.

*Siegler:* Hanns der Rauenspurger, Urtheilschreiber, und Conrat der Reiff, beide Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an freitag vor dem suntag Letare in der vassten.

Pergament. Beide Siegel wohlerhalten.

4071 1473, Januar 14, Wien.

Hanns Hëml, Rathsherr und Spitalmeister «der Burgerspital vor kernörtor zu Wienn», empfängt von Meister Wolfgang von Knüttelfeld, «korrherr vnd Cantor der korrherrn Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan», Caplan der Messe «in sand Colmans kappelln auf dem Goczakher gegen dem genannten Spital vbergelegen auf sand Annen Altar», einen silbernen vergoldeten «kelich» mit einem Crucifix unten am Fusse sammt einer vergoldeten «paten», 2 Mark 1 Loth wägend, eine «Corporal taschen» und zwei silberne «opper kändl» mit silbernen, vergoldeten Reiffein, 15 Loth weniger «ain quintat» schwer, und verpflichtet sich, die letzteren alljährlich bei dem Hochamt in dem genannten Spital «auf dem fron Altar» zu verwenden, den Kelch aber mit seiner Zugehörung zu der oberwähnten Messe, so oft als nöthig, zu leihen bei Strafe von 3 Mark Silber an den Kirchmeister zu St. Stephan zur Nothdurft dieser Kirche.

*Siegler:* Das Bürgerspital.

*Datum:* Geben zu Wienn an phincztag vor sand Anthonien tag.

Pergament. Siegel wohl erhalten.

4072 1475, December 22, Wien.

Andre Hofsteter und Linhartt Stettner, «mitburger zu Wienn», Vollführer des «Geschäfts» der Frau Kathrey, Hainrichs Ingsteter des «kürsner», Bürgers zu Wien, Witwe, bekennen, dass dieselbe 34 Pfund Pfennige aus dem Erlöse zweier Weingärten, der eine «gelegen zu Medling der freyes aigen ist zu nagst Hannsen Hawgen weingarten», der andere zu Süfring, zu einem Jahr tage «in vnnsrer lieben frawn Zech und Bruderschaft zu sannd Steffan hie» bestimmt habe, dass sie aber nach Vereinbarung mit Hannsen Reytinger, Niclasen Trautfelder und Symon Haidler, Bürger zu Wien und Zechmeister der genannten Zeche, den erwähnten Weingarten zu Medling dieser Zeche gegen die Verpflichtung überlassen haben, für Frau Kathrey alljährlich «an Allerheiligen abent» oder in der Octave vor- oder nachher einen Jahrtage «in Allerheiligen Tumbkirchen zu sand Steffan zu Wienn» zu begehen.

*Siegler:* Meister Veit Griessenpekh, Stadtschreiber, und Fridreich Gsmëchl, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an freitag nach sand Thomans tag.

Pergament. Erstes Siegel erhalten, zweites fehlt.

4073 1482, Januar 5, Wien.

«Fridreich von gottes gnaden Romischer Kaiser» u. s. w. bestimmt nach Errichtung des «Bischofflichen Tumbs» zu Wien mit Verwilligung des «Erwirdigen Johanssen Erzbischoue zu Gran vnnsrer fürsten vnd lieben andechtigen als Administrator des benannten Stifts zu Wienn» die Stellung und Einkünfte des Dompropstes. Derselbe soll: 1. «die annder handt vnd das nagst gelid bey dem bischof daselbs. Auch ain geinfulierter Prelat vnd vnnsrer Vniuersitet der hochenschul hie zu Wienn Canntzler» sein und bleiben; 2. den Weinzehent von allen «in das Toblingamt» gehörenden Weingärten und Weinsätzen beziehen; 3. die Pfarrkirche «vnnsrer lieben frawn zu Berchtersstorff» als incorporirte Pfarre besitzen und geniessen; 4. als Wohnung wird ihm das Haus «So weilennt Hannsen kanstorffer gewesen darnach an Hannsen Wilderstorffer komen vnd in der Weichenpurg hie zu Wienn gelegen ist» angewiesen, welches der Kaiser mit «fürstlicher freyhait» begnadet und von allen städtischen Steuern und Abgaben befreit; 5. der Propst erhält das Recht, jährlich 10 Dreiling «Hewriger oder Vierdiger Weins» ungeldfrei vom Zapfen ausschenken zu dürfen; 6. dem Propste sollen aus dem Salzamt zu Gmunden jährlich 4 Schilling «grosser fuder Salts zu seiner Gotszeil» kauf- und mauthfrei gereicht und geführt werden.

*Siegler:* Der Kaiser.

*Datum:* Geben zu Wienn an sambstag vor der heyligen Dreyer kunig tag.

Comissio domini Imperatoris propria

Pergament. Grosses kaiserliches Siegel.

Zschokke, S. 102; Lichnowsky, 8, 575, Nr. 449; Chmel, Regest Nr. 7515.

4074 1492, April 17.

Mathias, Abt, Wilhelm, Prior, und der Convent «vnnsrer lieben Frawen Gotshaus zum

Gottweig» verkaufen ihren Hof, «genannt der Spitalhof vnderm Gottweig bey sand Blasien gelegen, vnd ain haws oberhalb des wegs daselbs, genannt die wienn», mit aller Zugehörung, einem Krautgarten, zwei «Praitten» und drei Joch Aecker, Wiesen und ein Holz um eine Summe Geldes, «der wir mit dem Hof zw dietmansdorff vnd andern Burgrechten auch zu ubertewerung mit Hundert phunt phenning dy wir darumb berait empfangen haben gancz . . . gewert vnd bezallt sein» an Meister Hannsen Krull von der Sêligenstat, «der siben freyen khunst vnd in der Ertzney Doctor», gegen jährlich 12 Schilling Pfennige Burgrecht.

*Siegler:* Der Abt und der Convent.

*Datum:* Der geben ist . . . Am Erichtag nachst nach dem heiligen Palmtag.

Pergament. Erstes Siegel wohlerhalten, zweites beschädigt.

**4075** 1494, März 7, Wien.

Schwester Helena, Meisterin, und der Convent «zu sand Maria Magdalen vor Schottentor zu Wienn» überlassen dem «Maister Hannsen von der Salingstat lerer der erczney» auf dessen Lebenszeit ihren Baumgarten, «gelegen ausserhalb der Stat Wienn, im werdt, oberhalb der vischer zugast Jorgn Asslabing gartten an ainer seitt», und verpflichten sich, für die ihnen geschenkten Anderthalbhundert Pfund Pfennige für den genannten Meister Hanns bei seinen Lebzeiten alle Quatember ein Amt von der heil. Dreifaltigkeit, nach seinem Tode aber gleichfalls alle Quatember ein Amt und überdies jede Woche eine Messe halten zu lassen bei Strafe von einem Pfund Wachs an den Prior und Convent «dacz den weissen bruederen hie zu Wienn».

*Siegler:* Die Meisterin und der Convent zu St. Maria Magdalena.

*Datum:* Geben zu Wienn an freitag nach dem Sonntag Oculi in der vassten.

Pergament. Erstes Siegel erhalten, zweites beschädigt. Ogesser, Anh., S. 102.

**4076** 1494, April 22, Wien.

Bruder Leonhart Teisendorffer, «Bacclari» der heil. Schrift, Prior, und der Convent zu den

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. IV.

Predigern zu Wien empfangen von Meister Hannsen Goldperger, Licentiat der heil. Schrift und Pfarrer «zu sannd Michel», Meister Mathewsen Sweller, Collegiat des fürstlichen Collegiums, «Baccalarius formatus» in der heil. Schrift, dem Priester Herrn Wenndeln Puchelman und Pernnharten Flanner dem Appotegker, Bürger zu Wien, alle vier Vollführer des Testamentes des Meister Hannsen von der Salingstat, «Lerer der Erczney», 100 Pfund Pfennige guter Landswährung und verpflichten sich, für denselben alljährlich «zu sand Jorgen tag des Heilligen Ritters» oder in der Octave vor- oder nachher in der Kirche ihres Klosters einen Jahrtag zu begehen und dessen Begehung nach Abgang der «Geschefftherren In das Closter dacz sand Tiwold vor Widmertor zu Wienn Sand Franciscen ordens der obseruancz» zu melden bei Strafe von 4 Schilling Pfennige an den Spitalmeister «der Burgerspital vor kernertor Hie zu Wienn» für die armen dürftigen Leute daselbst «zu pesserung Irer phruend».

*Siegler:* Der Prior und der Convent.

*Datum:* Geben zu Wienn an Eritag vor sand Georgen tag des heilligen Ritter und Martrer.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

**4077** 1494, Mai 6, Wien.

Gregor Hollenprunner, «Spitalmaister der burger Spital vor Kernertor», Bürger zu Wien, empfängt von Meister Hanns Goldperger, Licentiat der heil. Schrift und Pfarrer «zu sand Michel», Meister Mathes Sweller, «Baccalaureus formatus» der heil. Schrift, Collegiat des fürstlichen Collegiums, dem Priester Wendlab Puchelmon und Pernhart Flanner dem Appotegkher, Bürger zu Wien, alle vier Vollführer des Testamentes des Meisters Hannsen von der Salingstat, «Lerer der Erczney», 100 Pfund Pfennige guter Landswährung und verpflichtet sich, mit Wissen und Willen des Herrn Fridreichen Geldrich, Bürgermeister, und des Rathes der Stadt zu Wien, für den genannten Meister Hannsen in der Kirche des Bürgerspitals alljährlich «zu sand Georgn tag» oder in der Octave vor- oder nachher einen Jahrtag zu begehen

und den dürftigen Leuten in demselben Spital in der Woche, in welcher der Jahrtag be-  
gangen wird, ein Bad zu halten und zu  
geben bei Strafe von zwei Pfund Wachs an  
den Meister oder Verweser «dacz dem heiligen  
geist vor kernnertor hie gelegen».

*Siegler:* Das Bürgerspital.

*Datum:* Geben zu Wienn an Eritag vor  
dem heiligen Auffarttag.

Pergament. Gut erhaltenes Siegel.

**4078** 1499, März 13, Wien.

Schwester Margretha Streinyn, Priorin  
«Sand Agnesen der heiligen Junkfrawn gots-  
haws zu den himmelparten zu Wienn»,  
und der Convent daselbst bekennen, dass  
der «wierdig priester herr paul Terner pas-  
sawer pistumb» 100 Pfund Pfennige zu einer  
ewigen Frühmesse, einmal in der Woche,  
und zu einem Seelamt in jeder Quatember-  
woche in dem «gotshaws zu den himelparten»  
gewidmet und bestimmt habe, es soll diese  
Messe jenem Priester verliehen werden, dem  
die Priorin des genannten Gotteshauses «das  
czymer in vnserm ziegelhaws, der alt stokch  
genannt, zu nagst vnserm klaster auff die  
gassen» übergibt, dass ferner der «Erwierdig  
herr Wolfgang placzer von nyderleyß priester  
passawer pistumb» für den nämlichen Priester  
ein ewiges Amt «von vnser lieben frawn» an  
jedem Samstag gestiftet hat, und verpflichten  
sich mit Wissen und Willen des «Erwierdigen  
herren Maister Aswolten von Weichkenstorff,  
lerer der heiligen geschriff vnd karherr aller  
heiligen tuemkirchen zu Sand Stephan, die  
zeit vnser obrister» dies alles treulich aus-  
zurichten.

*Siegler:* Die Priorin und der Convent.

*Datum:* Geben zu Wienn am mitichen  
nach Letare in der vassten.

Pergament. Beide Siegel gut erhalten.

Ogesser, Anh., S. 106.

**4079** 1501, December 1, Braunecke (Bruneck).

«Maximilian von gotes gnaden Römischer  
kunig» u. s. w. bekennt, dass sein lieber Herr  
und Vater, nachdem das Bisthum in Wien  
errichtet und der Hof, worin bis dahin der  
Dompropst gewohnt hat, zum bischöflichen

Hofe gemacht worden sei, ein Haus, «in der  
Weyhenpurckh daselbst zu Wienn gelegen,  
so weilent Hannsen kxanstorffer gewesen vnd  
nachuolgennd an Hannsen Walderstorffer  
kumen» zu einem Dompropsthofe bestimmt  
habe, aber bevor dasselbe von dem genannten  
Walderstoffer ledig gemacht worden, mit  
Tod abgegangen sei; dass nunmehr er zur  
Vollstreckung dieser Stiftung seines Vaters  
«das haws daselbst zu Wienn bey vnser  
lieben frawen Capellen, die man nennet sand  
Ottenham Capellen, mit dem vordern tail  
gegen weilent Laurencien Hayden haws vber  
vnd mit dem hindern tail an Gsmachl des  
kursners haws gelegen», welches er ehemals  
seinem Rathe Johannsen Waldner zugeeignet,  
von diesem aber zurückerhalten habe, zu  
einem «Tumbbrobsthofe frey lediglichen» ge-  
geben und mit all den Gnaden, Freiheiten  
und Gerechtigkeiten begabt habe, mit denen  
sein Vater des Kanstorffers Haus als Dom-  
propsthof begnadet hat.

*Siegler:* Der König.

*Datum:* Geben zu Brawnegken am ersten  
tage des Monats Decembris.

Paul von Oberstein

Commissio domini Regis propria.

Pergament. Grosses königliches Siegel an Perga-  
mentstreifen.

Zschokke, S. 108.

**4080** 1507, October 21, Wien.

Mertt Kekh, Bürger zu Wien, und dessen  
Hausfrau Magdalena nehmen von den Priestern  
Herren Leonharten Huglasperger, Thoman  
Kristl, Wolfganggen Rosnmüllner und Ni-  
clasen Hanperger, alle vier «Leuiten zu sannd  
Steffan zu Wienn», einen von Symon Pötl,  
Bürger zu Wien, demselben «Leuitenstand»  
vermachten Weingarten, «genannt der Agkherl,  
des Zway Jeuch vnd ganntz freyes aigen ist,  
gelegen am püsenberg mit aim Rain zu-  
nagst des pharrer zu Misstlbach Weingarten»,  
für ihr beider und ihres noch ungevogten  
Sohnes Ulrichen Lebenszeit gegen jährlich  
12 Pfund Pfennige guter Landswährung in  
Bestand.

*Siegler:* Hainrich Frannkh und Hain-  
rich Vorsster, beide Bürger zu Wien.

*Datum:* Der geben ist zu Wienn an phincztag der Aindlef Tausent Maiden tag.  
Pergament. Zwei gut erhaltene Siegel.

**4081** 1508, März 27, Wien.

«Hanns Rogkhner, Layguster sannd Stefans Tumbkirchen zu Wienn», und Gilg Ernst, beide Bürger zu Wien, bekennen, dass sie als Vollführer des «Gescheffts» der Frau Magdalena, Leonharten Welsers Leinwathers Witwe, deren Haus «am kienmarkt hie zunagst Niclasen Nachtigal Hawss gelegen» verkauft und mit 200 Pfund Pfennige des Erlöses, welche sie auf «Wolfgangen Sleglmairs Mitburgers hie vnd seiner Hausfrawen Hawss am kienmarkt zunagst Niclasen Nachtigals Hawss gelegen» burgrechtweise angelegt haben, zwei ewige Wochenmessen «auf sannd Annen Altar in sannd Steffans Tumbkirchen» gestiftet haben, so dass Herr Wolfgang Traerus als erster Caplan dieser Messe und seine Nachfolger hiefür jährlich 10 Pfund Pfennige erhalten sollen.

*Siegler:* Hanns Rogkner und Matheis Hewpperger, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an Montag nach dem Sontag Oculi in der vasten.

Pergament. Beide Siegel erhalten.

**4082** 1516, September 19, Augsburg.

«Maximilian von gotes genaden Erwelter Römischer Kayser» u. s. w. verleiht dem Paulsen von Oberstain, «Tumbbrobst zu Wienn Obristen Canntzler des Erczherzogthumbs zu Österreich vnnd der vniuersitet daselbst zu Wienn vnnserm Rat vnnd Secretarien», und dessen Nachfolgern in der Dompropstei ein besonderes Wappen<sup>1)</sup> und gewährt denselben die «besonnder gnad unnd freyhait», mit feinem rothen Wachs zu siegeln.

*Siegler:* Der Kaiser.

<sup>1)</sup> Das Wappen wird folgendermassen beschrieben: «ain Schildt in der Mitte nach der lenng gleich getailt das vorder uber zwerch in drey gleiche stuckh getailt Nemblich das unnder unnd ober rot unnd mitter Weis oder silberfarb unnd hindertail nach der lenng auch in drey strassen gleich getailt die hinnder unnd vorder weis oder Silberfarb unnd die mitter Rot unnd auf dem Schildt ain schöne wehrzierte bischoffliche Imffel unnd uber Egg darinn ain Bischof Stab.»

*Datum:* Geben in unnsere und des heiligen Reichs Stat Augspurg am newntzehenden tag des Monats Septembris.

Maxi.<sup>1)</sup> Ad mandatum Cesaree

p. Maiestatis proprium

Pergament. Grosses kaiserliches Siegel an schwarzen goldenen Schnüren.

Zschokke, S. 118 (im Eingang unvollständig).

**4083** 1518, Januar 22, Wien.

«Michel Hawnspan, Kürsner Mitbürger zu Wienn», und dessen Hausfrau Ursula verkaufen mit Handen Herrn Leonharten Pudmanstorffer, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt Wien 5 Pfund Pfennige jährlichen Burgrechtes auf ihrem Hause «In der Wildwercherstrass mit ainem tail zunagst Sebastian Pogner des Appotegkher haws gelegen» um 100 Pfund Pfennige guter Landswährung, welche von den 400 Pfund Pfennigen herkommen, welche weiland Agnes, Steffan Veldkirchers, Bürgers zu Wien, Witwe, zur Stiftung einer ewigen Wochenmesse «in sand Steffans Thumbkirchen auf sand Simons Altar» und zu einem ewigen Licht bei ihrem Grabe daselbst verordnet hat, an Sigmunden Pirchinger von Lanfeldt, «Altist sannd Stefans Thumbkirchen Cantorey», der innerhalb Jahresfrist Priester werden soll, und die ihm folgenden Capläne der genannten Messe.

*Siegler:* Die Stadt Wien mit dem Grundsigel und Hainrich Franckh, Bürger zu Wien.

*Datum:* Geben zu Wienn an freitag nach sand Angnesen tag der heiligen Jungfrawen.

Pergament. Zwei gut erhaltene Siegel.

**4084** 1524, October 23, Wien.

«Ferdinannd von gottes genaden Prinz in Hispanien Erczherzog zu Österreich, u. s. w. bestätigt über Bitte des Paul von Oberstain, «vnnsers lieben Herrn vnd Brueders des Römischen Kayser Karls, vnd vnnsere Rat, Doctor, Thumbbrobst vnnsers Thumbstifts zu Wienn», alle durch die (in Transsumpten mitgetheilten) Briefe Friedrich III. (IV.) ddo. Wien, 5. Januar 1482, Frankfurt am Main,

<sup>1)</sup> An das i schliesst sich ein kunstvoller Schnörkel.

1. August 1442, Wien, 30. September 1458, Maximilian I., 12. März 1500 und Braunecken, 1. December 1501, endlich des Königs Ladislaus, Wien, 8. Januar 1456 der Dompropstei erteilten Rechte und Freiheiten.

*Siegler*: Der Erzherzog.

*Datum*: Geben in unnsere Stat Wienn am dreyundzwainczigisten tag des Monats Octobris.

Ferdinand. Commissio Ser<sup>mi</sup> Domini  
Principis Archiducis propria  
M. treiczsaurwein.

Pergamentheft. Siegel an gelbrother Schnur, gebrochen.

Zschokke, S. 116.

**4085** 1542, December 8.

Thoman Fuchsperger, Bürger zu Wien, verkauft mit Vorwissen des Herrn Steffan Tennkh, Bürgermeisters, und des Rathes der Stadt Wien 5 Pfund Pfennige jährlichen Burgrechtes auf seinem Hause «alhie mit dem voderen tail in der vorderen Pekhenstraß mit ainem tail zunechst Colman Schiessers haws gelegen» um 100 Pfund Pfennige guter Landswährung den «Leuitten» als Caplänen der von dem Mitbürger Maximilian Panhamer gestifteten Messe.

*Siegler*: Die Stadt Wien mit dem Grundsigel, Hanns Khnoll und Anndre Rotmair, beide des äusseren Rathes zu Wien.

*Datum*: Beschehen an freytag den achten December Im zwayundvierzigisten Jare.

Pergament. Drei gut erhaltene Siegel.

**4086** 1543, März 9.

«Hanns Gösl, Beysiczer des Khuniglichen Statgerichts auf der Burgerschrann», und Meister Peter Pydler, Hofprocurator, beide Bürger zu Wien, nehmen als «Gerhaben» der noch ungevogten Kinder Larenncz, Mert, Wenndl und Görg des Hofprocurators Meister Wenndl Kirchamer die 120 Pfund Pfennige, welche die «Geschäfttherrn» des Doctor Hannsen von Sälingstat zu Gunsten der von diesem «auf der heyligen drifaltighait Alltar in Sannd Steffans Thumbkirchen» gestifteten, von den zwei Gracianern und vier «Leuiten» derselben Kirche zu lesenden Wochenmesse auf des erwähnten Meister Wenndl Kirchamers halbes Haus «alhie am Graben zenêchst weyland Vlrichen Khukhen haws gelegen» angelegt haben, neuerdings auf diese Haushälfte und verpflichten sich, davon 5 Pfund Pfennige jährlichen Burgrechtes an die Gracianer und «Leuiten» zu entrichten.

*Siegler*: Die Stadt Wien mit dem Grundsigel, Hanns Khnoll und Anndre Rotmair, beide des äusseren Rathes zu Wien.

*Datum*: Beschehen an freytag den Newndten Marcij.

Pergament. Drei gut erhaltene Siegel.